

StadtMagazin

Castrop-Rauxel

Juli / August 2023

»Hömma, so isset!«

Im Gespräch mit Kai Magnus Sting



Willkommen im Emscherland

Neuer Erlebnispark bietet Natur pur



Ice Ice Baby

Süße Erfrischungen im Hörnchen und am Stiel



Rollenspiele mit Hund

Polizei und Ordnungsamt trainieren mit freundlichen Vierbeinern für den Ernstfall



LEG im Norden

Zuhause zählst nur Du!

Wohnungen in Castrop-Rauxel:
leg-wohnen.de

LEG



Ihr innovativer Fachpartner in Castrop-Rauxel.

Alles aus einer Hand.

- Solarenergie besser nutzen
- Heizung mit dem einfachen Online-Heizungsplaner
- Sanitärarbeiten, Badplanung und Badberatung
- Komplettbadsanierung
- Vermietung von Bautrocknern
- Vermietung von mobilen Heizgeräten bis 900 kW

KUNO EICK GmbH

Sanitär Heizung Klima Solar Mobile Wärme

Friedrichstraße 33a • 44581 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 972900 • www.kuno-eick.de



Alle Arbeiten rund ums Dach

Flachdach
Ziegeldach
Metaldach
Fassadenbau
Reparaturen

Qualität schafft Vertrauen

Hans-Joachim Drath
Dachdeckermeister • Klempnermeister
Am Förderturm 4 • 44575 Castrop-Rauxel
info@dachdecker-drath.de

www.dachdecker-drath.de

0 23 05 / 4 28 10

ANTEO ALU
Perfekt sitzen ...

... mit Ihrem
Ergonomie-Coach

BÜRO FRITZ

Moderne Bürosysteme

Digitaler / Farb- / Kopier- und Drucksysteme • Telefax • EDV
Medientechnik • Büromöbel • Bürobedarf
Eigene Werkstatt für Bürotechnik

Manfred Fritz GmbH
Haselweg 39
44575 Castrop-Rauxel

Telefon 0 23 05 / 1 47 76
Telefax 0 23 05 / 1 40 28

SHARP BÜROPRINT

www.buero-fritz.de
info@buero-fritz.de



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebr 13,2)

Ob auf dem Balkon, auf der Terrasse, im Park, am See, egal, jetzt findet das Leben, so es eben wettertechnisch möglich ist, draußen statt, zumindest in der Freizeit. Und was gibt es Schöneres, als draußen zu essen, zu trinken, es sich gutgehen zu lassen?

Ich erinnere mich so gern an ausgiebige Essensgelage in Südfrankreich. Wir haben bzw. hatten dort Verwandte, inzwischen sind die Alten nicht mehr auf diesem Planeten, die Jungen haben sich in alle Himmelsrichtungen bewegt.

Nun, in Montblanc (Languedoc), einem kleinen Örtchen in der Nähe von Béziers, verstand man zu leben – und Leben bedeutete gut essen. Wenn wir dort waren, wurden wir immer aufs Feinste bekocht, wobei fein aber hier nicht chic oder vornehm bedeutete, sondern bodenständig und mit dem, was die Jahreszeit an Gemüse, Früchten usw. hergab.

Tanten, Cousins, Omas, Opas, mindestens die Hälfte kam ursprünglich aus Spanien, nahe bei Valencia. Das erklärt, warum es mindestens einmal bei unseren Aufenthalten dort eine in riesiger spezieller Pfanne zubereitete



Erika Killing-Overhoff
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Paella gab. Etwa 30 Leute fanden sich zu diesem Festessen immer bei Cousine Fina ein. Man schien dort ständig in der Angst zu leben, die Gäste könnten eventuell nicht ganz satt werden, denn während die Paella noch munter über dem Feuer vor sich hin garte, kam meist ein ganzer Iberischer Schinken auf den Tisch, Oliven, Tomaten, Käse und Baguette. Das allein hatte mir eigentlich schon immer gereicht, um verzückt in den Himmel der kulinarischen Köstlichkeiten zu entfliehen. Dazu gab es allerdings auch jede Menge alkoholischer Getränke, derer ich mich bis auf den hauseigenen Wein jedoch erwehren musste, denn sonst hätte ich die Abende nie im wachen Zustand erlebt.

Bis dann endlich die Paella in essbarem Zustand war, hatte ich mich dann schon so mit den vorherigen Köstlichkeiten vollgestopft, dass wirklich nur noch ein paar Gabeln hineinpassten. Ich bedauerte immer, dass nicht noch ein Reservemagen zugeschaltet werden konnte.

So im Nachhinein weiß ich aber, dass diese wunderschönen Abende ihren Glanz nicht nur durch die herrlichen Speisen bekommen haben, sondern vor allem durch das Beisammensein mit Menschen, die man mag. Es wurde so viel gelacht, erzählt, vollkommen durcheinander, der Lauteste gewann immer. Die Herzlichkeit, die selbstverständliche Gastfreundschaft, die Nähe, das ist der Zauber. Deshalb: Vielleicht findet sich auch für Sie die ein oder andere Möglichkeit, in diesem Sommer eine Fiesta à la Montblanc zu feiern, spontan, ungezwungen und mit ganz viel Spaß und Freude – das geht auch in Castrop-Rauxeler Gefilden.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen von Herzen
Ihr

Correctum Verlag
E. Killing-Overhoff

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
E-Mail info@stadtmag.de - www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantw.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes, Marcus Dittrich

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantw.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2023)

Satz und Layout:

Selisky Design
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
E-Mail info@selisky.de, www.selisky.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild:

Kai Magnus Sting; Foto Guido Schröder



Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.



Bahnhofstr. 291
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 41 50 90
www.hausdertrauer-cr.de

Der Weg zu uns spart viele Wege



Eichenweg 20
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 7 92 71
www.melzner-cr.de

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte September 2023.
Redaktionsschluss ist am
29. August 2023.



Inhalt

Willkommen im Emscherland	
Neuer Erlebnispark bietet Natur pur	6
Radeln für den guten Zweck	8
Heimat-Touren des Vereins ›Mein Ickern‹	8
Castrop sucht neues Dreamteam	10
Street & Food Festival feiert Premiere	11
Parken im Pott ODER	
›Meine Begegnung mit Wutbürgern‹	12
KiJuPa verteilte Süßes und Saures	13
Kinderrätsel	14
Tipps für Kids	15
Sieben Kröten und ein Geheimnis	
Im Gespräch mit Caprice Gil	16
Hier wird Lernen zum Abenteuer!	17
Ratgeber Recht: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?! ...	19
Vom Schottergarten zum Naturparadies	20
Sind wir noch zu retten?	
Ja – wenn wir dem Gegner namens CO ₂	
den Kampf ansagen!	21

Haus am Ginsterweg Alten- und Pflegeheim

Evangelisches
Johanneswerk 



**Bunt wie das Leben
das Team Haus am Ginsterweg**

Haus am Ginsterweg

Ginsterweg 31
44577 Castrop-Rauxel
02305/9234010
hag@johanneswerk.de
www.johanneswerk.de/ginsterweg

MEISTERBETRIEB DEMIRCI SANITÄR & HEIZUNG

Unsere Leistungen

Sanitär

- Alt und Neubausanierung
- Innovative Badgestaltung (Traumbäder)
- Reparaturen
- Schadensbeseitigung von Acryl- und Stahlwannen
- Rohrreinigungsdienst
- Barrierefreies Wohnen
- Regenwassernutzungsanlagen
- Klimaanlage

Heizung

- Kundendienst
- Wartungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Pelletsanlagen
- Gasanlagen



Deniz Demirci

Sanitär & Heizungsbaumeister

Gebäudeenergieberater · Bau-Sachverständiger

Bodelschwingher Straße 84 · 44577 Castrop-Rauxel

Tel: 0 23 05 / 44 20 23 · Mobil: 0172 / 3 71 23 77

E-Mail: demirci-deniz@web.de · Web: www.demirci-deniz.de

Inhalt

Stadt Castrop-Rauxel fördert private PV-Anlagen	22
Traum vom Eigenheim im Grünen	23
Seit 30 Jahren für Senioren da	24
St. Rochus Hospital: Nahtloser Stabwechsel in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	25
Ästhetische Kronen und Brücken aus Vollkeramik	26
EvK Castrop-Rauxel: Psychiatrie wird zur »Klinik für seelische Gesundheit«	27
Ice Ice Baby	
Süße Erfrischungen im Hörnchen und am Stiel	28
GLOBUS: Was steckt hinter der Local Hero-Idee?	30
COCKTAIL-BOOSTER mixt Drinks per Knopfdruck	31
Polizei und Ordnungsamt trainieren mit freundlichen Vierbeinern für den Ernstfall	32
Hello Bello! · Shoppen mit Hund	33
Jule Springwald erzählt	34
Buchtipp aus der Redaktion	35
»Dat isset!« · Im Gespräch mit Kai Magnus Sting	36
Dies & Das	37
Rätselspaß	38
Termine: Hier ist was los!	39



32



34

20



Zaun-, Tür- und Toranlagen

in allen Abmessungen und jeder Art, aus eigener Fertigung,
liefert kurzfristig und preiswert, auf Wunsch mit Montage



**HFM
SCHEFFER**
Zaun-, Tür- und Toranlagen

H.F.M.-SCHEFFER e. Kfr.

Rheinstr. 7-9
44579 Castrop-Rauxel

Tel. 023 05-79001
Fax 023 05-8 17 28

www.HFM-SCHEFFER.de
info@hfm-scheffer.de

›Sprung über die Emscher‹: Die noch im Bau befindliche Brücke soll die Städte Castrop-Rauxel und Recklinghausen als Fuß- und Radverbindung miteinander vernetzen.



© Foto: Frank Süßenbach

Willkommen im Emscherland

Neuer Erlebnispark bietet Natur pur

Das warme Sommerwetter im Grünen genießen, die Tiere am Ufer beobachten, tief einatmen, die Natur entlang des Flusses mit allen Sinnen erfahren: Wer hätte gedacht, dass dies alles mitten im ›Kohlenpott‹ möglich ist? Im Mai wurde der Erlebnispark Emscherland an der Stadtgrenze von Castrop-Rauxel und Recklinghausen offiziell eingeweiht. Wo einst die ›Kloake des Ruhrgebiets‹ die Umgebung verschandelte, lädt heute eines der schönsten Naherholungsgebiete der Region zum Spaziergehen und Radfahren ein.

Wo die Bienen summen

Von saftigen Streuobstwiesen über Gemüsegärten, Kräuterbeete und Bienenstöcke am Wegesrand bis hin zu einem eigenen kleinen Weinberg: Das insgesamt 30 Hektar große Gelände wartet mit allerlei Attraktionen und Überraschungen auf, die man so bei uns in NRW nicht erwarten würde. Mitten hindurch fließen der Rhein-Herne-Kanal und die inzwischen an vielen Stellen renaturierte Emscher. Die beiden Gewässer schaffen einen naturnahen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen und tragen zu dem einmaligen Erlebnischarakter des neuen Emscherlands bei. Durch die Anbindung an den Emscherradweg eignet sich der Park auch hervorragend für längere Fahrradtouren.

Spektakulär: Sprung über die Emscher

Ein noch im Bau befindliches architektonisches Highlight ist als Landmarke schon jetzt weithin sichtbar: Die Brücke mit dem sehr passenden Namen ›Sprung über die Emscher‹ entsteht derzeit am historischen Wasserkreuz in Henrichenburg. Kooperationspartner sind die Stadt Castrop-Rauxel und die EmscherGenossenschaft. Das über 400 Meter lange Bauwerk in der auf-



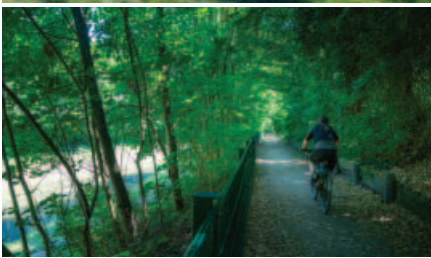
© Foto: Frank Süßenbach



© Foto: Frank Süßenbach

fälligen Doppel-S-Form wurde von DKFS Architects aus London im Rahmen eines internationalen Architekturwettbewerbs entwickelt und wird aus dem Bundesprogramm ›Nationale Projekte des Städtebaus‹ gefördert. Es soll die Städte Castrop-Rauxel und Recklinghausen als Fuß- und Radverbindung miteinander vernetzen und einen spektakulären Blick auf die wunderschöne grün-blaue Landschaft eröffnen.

© Fotos: Frank Süßbach



Hier macht Radeln Spaß!

Die Emscher mit dem Rad entdecken

Wandern und Radeln ist im neuen Emscherland dank ausgebauter Wege und kleinerer Übergänge aber natürlich schon jetzt, vor Eröffnung der großen Brücke möglich. Unser Tipp: Werfen Sie einen Blick in die aktuelle Castrop-Rauxeler Fahrradkarte ›fahrRad‹, die gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro im Rathaus bei der Stadtkasse sowie bei der VHS erworben werden kann. Neben mehreren Rundwegen, die Etappen am Wasser beinhalten (z. B. Radtour zum Tag der Städtebauförderung, Grüne Acht, Viel-Wasser-Tour), sind hier die Verläufe des Emscher-radweges und des Parkway Emscher Ruhr eingezeichnet. Radler*innen können sich auf abwechslungsreiche Routen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden freuen.

Promi-Gast an der Emscher

Bundespräsident Steinmeier besucht renaturierten Fluss

Ende Juni empfing die Emschergenossenschaft hohen Besuch im neuen Natur- und Wasser-Erlebnis-Park in Castrop-Rauxel: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nutzte seine Begegnungsreise mit rund 150 ausländischen Botschafter*innen sowie Vertreter*innen internationaler Organisationen für einen Abstecher an die Emscher. Dabei informierte sich der prominente Politiker mit seinen Begleiter*innen über die ökologische Transformation des einstigen Schmutzwasserflusses.



© Foto: Kirsten Neumann/EGLV

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zu Besuch an der Emscher

»Für uns als Emschergenossenschaft ist es heute eine große Ehre, den Bundespräsidenten gemeinsam mit zahlreichen Botschafterinnen und Botschaftern an der renaturierten Emscher empfangen zu dürfen«, sagte Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft. »Das unterstreicht einmal mehr, dass der Emscher-Umbau mehr ist als ein regionales Projekt – er besitzt internationale Strahlkraft und dient als Vorbild für zahlreiche ähnliche Renaturierungsvorhaben in aller Welt.«

Rund 5,5 Milliarden Euro hat die Emschergenossenschaft in das größte europäische Infrastrukturprojekt investiert. Um die Emscher vom Abwasser zu befreien,

wurden seit 1992 vier moderne Kläranlagen gebaut und mehr als 430 Kilometer an neuen unterirdischen Abwasserkanälen verlegt. 170 Kilometer an Gewässerläufen sind bereits renaturiert, die Artenvielfalt in der Umgebung hat sich verdreifacht. Der einstige braune Schmutzwasserlauf mit grauem Betonkorsett wird durch einen blauen Fluss mit grünen Ufern ersetzt. Parallel zum Flussumbau entstanden rund 130 Kilometer an neuen Radwegen zur Verbesserung der Nahmobilität.

Weitere Infos: www.eglv.de

Castrop-Rauxel radelt für den guten Zweck

Benefiz-Aktion zugunsten der Palliativ- und Hospizarbeit

Manchmal ist Helfen so einfach. Am 13. August brauchen Sie nur ein eigenes Fahrrad und etwas Zeit. Von 11 bis 15 Uhr findet die Benefiz-Aktion ›Radeln für die gute Sache‹ auf zwei Strecken zwischen der Castroper Innenstadt und Ickern statt. Die Erlöse kommen der Palliativ- und Hospizarbeit zugute.



© Foto: Antranias / Pixabay

Jeder kann mitmachen

»Die Aktion richtet sich an Vereine, Familien, Nachbarn, Freunde, Firmen, Arbeitskollegen und mehr«, erklärt Petra Lückel, Pflegerische Leitung der Palliativstation im hiesigen Ev. Krankenhaus. »Sie können alleine, zu zweit oder in der Gruppe mitmachen und für den guten Zweck durch

Castrop-Rauxel radeln.« Das Startgeld beträgt fünf Euro – Kinder unter 16 Jahren nehmen kostenfrei teil. Die beiden Routen eignen sich für jede Altersklasse.

Kleinere Aufgaben und Kreativ-Preis

Um die Radtour aufzupeppen, haben sich die Kooperationspartner – die Palliativstation am EvK, das Hospiz Haus Erika, der Ambulante Hospizdienst, der Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e. V. und der Pflegedienst Rosenberger – einige Überraschungen ausgedacht. So gibt es an verschiedenen Haltepunkten kleinere Aufgaben zu erledigen. Wer mag, kann sich lustig anziehen oder sein Fahrrad bunt schmücken. »Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt«, so Petra Lückel. »Eine Jury entscheidet über einen Sonderpreis für besondere Kreativität.« Im Anschluss an die Tour kann der Tag bei Speis und Trank gemütlich ausklingen.

Unterstützung gesucht

Spenden, die über das Startgeld hinausgehen, sind jederzeit willkommen. Darüber hinaus werden aktuell noch Sponsoren für die Preise (Gutscheine, Präsentkörbe etc.) gesucht sowie Personen, die ihr Haus oder Grundstück als Anlaufstelle für die Radler*innen zur Verfügung stellen. »Es muss nichts Aufwendiges sein«, so Petra Lückel. »Möglich sind Firmen oder Geschäfte, Vereine oder Privathaushalte, die auf der Strecke zwischen Castrop-Rauxel Innenstadt und Ickern liegen.«

Radeln für die Palliativ- und Hospizarbeit

13.08. · 11 Uhr

Ev. Krankenhaus (EvK) Castrop-Rauxel

Gesund unterwegs

Heimat-Touren des Vereins ›Mein Ickern‹

Wie gut kennen Sie eigentlich die Gegend rund um Castrop-Rauxel? Möchten Sie neue Highlights in Ihrer Heimat kennenlernen oder alte Lieblingsorte mal wieder besuchen? Dann empfehlen wir Ihnen die Fahrradtouren des Vereins Mein Ickern e. V.



© Foto: www.mein-ickern.de

Für den 5. August hat Dr. Holger Knapp, Leiter des Arbeitskreises ›Gesundheit und Fitness‹, einen Ausflug zu den schönsten Schlössern der Umgebung ausgearbeitet. Die etwa 40 Kilometer lange Route führt überwiegend über Feldwege und Neben-

straßen und klingt auf dem Gelände der Burg Henrichsburg aus. Gefahren wird in gemütlichem Tempo. An den verschiedenen Sehenswürdigkeiten werden ausgiebige Pausen eingelegt, bei denen die Teilnehmenden Gesundheitstipps rund ums Radfahren erhalten und Herz und Kreislauf checken lassen können.

Am 16. September laden die Vereine Mein Ickern e. V.

und Menschen an der Emscher e. V. gemeinsam zur ›Tour Emscherland‹. Der familienfreundliche Radtrip führt über den Emscherradweg zum Gelände Emscherland. Dort wird die Flusslandschaft zu Fuß erkundet, und die Ausflügler erhalten viele

spannende Erläuterungen dazu, wie sich der Landstrich in den letzten Jahren verändert hat. Im Anschluss an die Tour ist ein gemütlicher Ausklang am Hof Emscher-Auen geplant.

Die Teilnahme an beiden Radtouren ist kostenlos. Je nach Wettersituation kann es zu kurzfristigen Programm- oder Terminänderungen kommen.

Schlösser-Radtour

05.08. · 11–15 Uhr

Heimattour ›Tour Emscherland‹

16.09. · 13–17 Uhr

Infos & Anmeldung

www.mein-ickern.de
vorstand@mein-ickern.de

ALT GEGEN NEU!

Summer
Special



**HELM
TAUSCH
AKTION** ****



Du möchtest den Sommer mit einem schicken neuen Fahrrad oder E-Bike genießen? Dann tausche Dein altes Bike jetzt zu Bestpreisen ein!

Bringe uns Deinen alten Helm und wir vergüten Dir beim Kauf eines neuen Helmes Deiner Wahl **bis zu € 20,-** ****.



PEGASUS

Premio EVO 11 40 Years
E-Bike | Art.-Nr.: 647-39745



PEGASUS

Solero Disc
Bike | Art.-Nr.: 505-37945

Rechenbeispiel

bis zu € 799,95*
für Dein
altes Fahrrad - € 200,-
€ 599,95



SONIC EVO TR1 29 750
E-Bike | Art.-Nr.: 847-02644



SONIC EVA TR1 29 750
Art.-Nr. 847-02644

Rechenbeispiel

bis zu € 4.999,-*
für Dein
altes E-Bike - € 1.000,-
€ 3.999,-

Wir zahlen beim Kauf eines neuen
Fahrrades **bis zu 200 Euro** für Dein
altes Rad und beim Kauf eines neuen
E-Bikes **bis zu 1.000 Euro** für Dein
altes E-Bike.



Rechenbeispiel

bis zu € 3.949,-*
für Dein
altes E-Bike - € 1.000,-
€ 2.949,-



SCHMITZ
RAD & E-BIKE CENTER

**Fahrräder & E-Bikes
Zubehör & Bekleidung
Ergonomieberatung
Werkstatt-Services
Ersatzteilservice
Dienstrad-Leasing**



Informiere
Dich auch
über unsere
**Finanzierungs- und
Leasing-Angebote** auf
unserer Webseite!



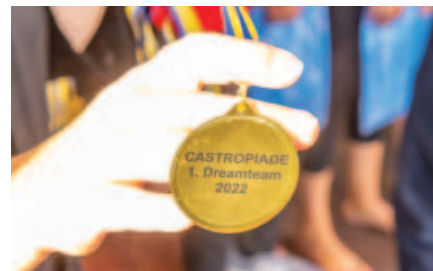
»Alle waren Gewinner!«

Castrop sucht neues Dreamteam

2022 wurde in Castrop das erste Dreamteam gekürt. Jetzt geht der ambitionierte Spaß-Wettbewerb in die zweite Runde. Am dritten September treten wieder Hobby-Mannschaften in vier abenteuerlichen Disziplinen gegeneinander an. In diesem Jahr findet die Castropiade auf dem Marktplatz statt – bei freiem Eintritt für die Besucherinnen und Besucher.



Hier war was los! Castropiade 2022



© Fotos: Vanessa Schulz Veranstaltungen

»Eigentlich hatten wir nur Dreamteams«

»Besonders beeindruckt hat mich im letzten Jahr der Teamgeist der einzelnen Mannschaften und wie dieses Gemeinschaftserlebnis gefeiert wurde«, erzählt Eventplanerin Vanessa Schulz, die das Sportfest einmal mehr mit Unterstützung durch die Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH organisiert. Rund hundert Athlet*innen aller Altersklassen hatten sich 2022 in Herausforderungen à la Spiel ohne Grenzen gemessen. »Eigentlich hatten wir nur Dreamteams. Alle waren Gewinner!«

Hürdenlauf und Selfmadeparcours freuen.

»Bei der Evaluierung der letzten Veranstaltung stellte sich heraus, dass der Selfmadeparcours die mit Abstand beliebteste Disziplin war«, berichtet Vanessa Schulz. »Denn hier geht es nicht nur um körperliche Fitness, sondern auch um Teamgeist und Geschicklichkeit. Somit werden wir uns jetzt auf Spiele konzentrieren, die dies einfordern. Dagegen klagten nach der Stuntmanbahn selbst viele ›Spitzensportler‹ über Muskelkater, weshalb wir von dieser Kategorie absehen werden.« Für kleine Olympionik*innen stehen ähnliche Stationen im Miniformat bereit.

dung zur Kinder-Castropiade erfolgt vor Ort. Flankiert wird das sportliche Ereignis erstmals durch einen Gesundheitsmarkt mit lokalen und regionalen Anbietern aus unterschiedlichen Bereichen wie Medizin, Therapie, Pflege, Fitness, Wellness oder Ernährung. »Der Schwerpunkt meiner Agentur liegt im Gesundheitsbereich«, so die Eventplanerin. »Daher freue ich mich, dass ich dieses Thema mit einbringen kann.« Als Hauptsponsor unterstützt die KNAPPSCHAFT die Veranstaltung. Vereine haben ebenso die Möglichkeit, sich als Sponsor mit Ständen oder Logopartnerschaften zu beteiligen.

Vom Menschenkicker bis Selfmadeparcours

Bei der Neuauflage soll es wie schon im Vorjahr vier spannende Stationen geben. Diesmal können sich die Teilnehmenden auf die Spiele Menschenkicker, Laufraupe,

Neu: Gesundheitsmarkt

Gut zu wissen: Jedes Team sollte aus mindestens fünf Personen bestehen. Erwachsene können sich vorab auf der Website von Vanessa Schulz anmelden. Die Anmel-

Livebands heizen die Stimmung an

Um 10.30 Uhr fällt der Startschuss für die Erwachsenen. Das Kinderturnier beginnt um 14.30 Uhr. Parallel zu den Wettkämpfen wird ein buntes Bühnenprogramm mit Livebands, Tanzgruppen, Schulchören und Solokünstler*innen die Stimmung anheizen. Kurzvorträge rund ums Thema Gesundheit sind ebenfalls geplant. Und weil Sport (ebenso wie lautstarkes Anfeuern) bekanntermaßen hungrig macht, ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die gemeinsame Siegerehrung ist für 18 Uhr angesetzt. »Ich freue mich wirklich sehr auf diese Veranstaltung im Herzen der Stadt und hoffe, dass sich viele Sportvereine anmelden«, sagt Vanessa Schulz. »Aber auch Schulen und Unternehmen sind natürlich herzlich eingeladen, mitzumachen und im Team über sich hinauszuwachsen.«



© Foto: Xtreme event service

Dieses Mal dabei: Menschenkicker.

Castropiade

03.09. · 10–18 Uhr

Infos & Anmeldung:

www.vanessaschulz-veranstaltungen.de

Startgebühr pro Erw./Kind: 10 Euro/5 Euro

Caipirinhas, Churros, Cha Cha Cha ...

Street & Food Festival feiert Premiere

Am letzten Juliwochenende verwandelt sich die Innenstadt von Castrop-Rauxel in ein einzigartiges Urlaubsparadies: Das Street Food & Beach Festival ›Castrop karibisch‹ lädt alle Bürger*innen vom 28. bis 30. Juli ein, Urlaub mit echtem karibischem Flair vor der eigenen Haustür zu genießen – ohne Eintritt.

© Foto: Stadt Castrop-Rauxel



Mit einem fruchtigen Cocktail in der Hand und umgeben von Palmen, feinstem Sand und entspannten Beats im Liegestuhl liegen, die warmen Sonnenstrahlen genießen und einfach mal abschalten – diese sommerliche Traumvorstellung geht am Freitag ab 14.00 Uhr, am Samstag ab 12.00 Uhr und am Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr in Erfüllung. »Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit CASCONCEPT e. V. das erste Street Food & Beach Festival nach Castrop-Rauxel holen konnten, um alle Bürgerinnen und Bürger zu einem weiteren sommerlichen Open-Air-Highlight mit ganz besonderem Flair und großer Aufenthaltsqualität einzuladen«, so Stadtmarketing-Geschäftsführer Jens Langensiepen.

Ein besonderes Highlight des Festivalbesuchs ist das Bühnenprogramm, das durch die Vielfalt der Musikrichtungen alle Geschmacksrichtungen umfasst. Solokünstler und Bands sorgen für Summer-Feeling

Für den Auf- und Abbau des Festivals sowie für die nachfolgende Nutzung des Altstadt-Marktplatzes durch den Bereich Stadtentwicklung wird der Altstadt-Marktplatz von Donnerstag, 27. Juli, 10.00 Uhr durchgängig bis Montag, 29. August, 20.00 Uhr vollständig gesperrt.

Unterstützt wird das Event des Veranstalters Just Festivals mit Geschäftsführer Alexander Binevitch und Veranstaltungsleitung Yannik Ostermann durch die Stadtwerke Castrop-Rauxel, die Volksbank Castrop-Rauxel und die Ebert | Beyer | Grudzenski Partnerschaftsgesellschaft mbB sowie durch den Sand für die Fläche von der BDL Böling Dienstleistungs GmbH.

und Beachpartys mit viel Stimmung. Mit dabei sind ›LatinoTotal‹ mit Salsa, Mambo und Cha Cha Cha (28.7., 18.00 Uhr), Momo Loko mit wilder hawaiianischer Musik (29.7., 18.00 Uhr), die Soñadores als kubanische Band aus dem Ruhrpott (29.7., 19.00 Uhr)

und ›André George‹, der mit Reggae und lässiger Ausstrahlung den musikalischen Sommerstraß abrundet (30.7., 14.00 Uhr).

Auf die Besucher*innen warten vielfältige kulinarische Leckereien, wie zum Beispiel das feurig knusprige Jerk Chicken aus Jamaika, knusprige Spiralkartoffeln und Pulled Pork Burger aus den USA. Außerdem wird es eine Auswahl an süßen Speisen geben: Cremige Ice Rolls, süße Churros und leckere Kaffeespezialitäten sind ein Muss auf dem Open Air Sommerhighlight. Doch was wäre der heiße Sommer ohne erfrischende Drinks? Bunte Cocktails vom klassischen ›Caipirinha‹ über den fruchtigen ›Sex on the Beach‹ bis hin zum Gin Tonic, ein geschmackvoller Wein oder ein kaltes Bier runden das Gourmetangebot ab.

Am ›Familiensonntag‹ schließlich stehen Kinder im Mittelpunkt. Sie können sich beim Kinderschminken in einen Schmetterling oder einen Frosch verwandeln, bei der Sandmalerei einen eigenen Disneyhelden zusammenstellen oder auf der Hüpfburg springen – am letzten Festivaltag dürfen sich die kleinen Besucher*innen auf ein ausgeschmücktes Kinderprogramm mit Action, Spaß und Abenteuer freuen.

Alle Informationen und das genaue Festivalprogramm sind auf der Seite www.street-beach-festival.de/castrop

Bettenwelt
SCHÜLKEN

Kompetenz rund ums Bett



- Matratzen
- Lattenroste
- Boxspringbetten
- Bettgestelle
- Bettwaren
- Badematten
- Frottier
- Bettwäsche
- Heimdecken
- Heimtextilien
- Dekokissen
- Geschirrtücher
- Tischwäsche
- uvm.



- Individuelle Beratung
- Kostenloser Lieferservice
- Kostenlose Entsorgung der Altware

Ein Spezialist kann einfach mehr!



Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.30 – 18.30
Samstag 9.30 – 15.00

Wittener Straße 37–39
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 973 974-0

info@bettenwelt-schuelken.de
www.bettenwelt-schuelken.de

Parken im Pott

Oder: meine Begegnung mit Wutbürgern

Manche Dinge machen bei uns im Pott einfach keinen Spaß. Parken zum Beispiel. Was nicht nur am chronischen Parkplatzmangel liegt, sondern auch an einzelnen unzufriedenen Zeitgenossen, die im Kampf um die letzte freie Parklücke zu gewaltbereiten Wutbürgern mutieren.



© Foto: Glady / Pixabay

Es geschah letzten Samstag unweit meines Zuhauses. Ich war gerade dabei, einige Getränke aus dem Auto zu holen, die ich am Tag zuvor aus Faulheit im Kofferraum gelassen hatte. Plötzlich, schräg hinter mir: quietschende Reifen, Gezeter, Krawall. Ein Opel hatte eine Vollbremsung hingelegt. Ein Paar im Rentenalter sprang heraus. Erregte Schreie hallten quer über die Straße, vermengten sich zu einem unverständlichen Kauderwelsch. Sekunden vergingen, bis ich verdutzt feststellte, dass niemand anders als ich selbst die Ursache ihres Ärgers war. Aber warum? Was hat-

te ich nur getan, um die zwei derart in Rage zu versetzen? Und wie sollte ich reagieren? Den Tobsuchtsanfall über mich ergehen lassen oder das Sixpack fallen lassen und weglaufen?

Die beiden rückten nämlich immer näher, der Mann hatte einen knallroten Kopf, es wurde langsam ungemütlich. Nach und nach kristallisierten sich Begriffe wie ›bescheuert‹ und ›Parkplatz‹ aus dem Kauderwelsch heraus. Offenbar war man der Meinung, ich hätte mit meiner ›Scheißkarre‹ zwei Parkplätze belegt, weil ich ›bescheuert‹ sei, eine bescheuerte gewissenlose Parkplatzklauerin, die den Anwohnern aus purer Knalltütenhaftigkeit das Leben zur Hölle mache und wegen ihrer Bescheuertheit ›inne Tschiatrie‹ gehöre.

Ähm. Ja. Nu. Man muss dazu sagen, dass es in meinem Viertel keine eingezeichneten Parkflächen gibt und sich die Belegung durch Fahrzeuge in unterschiedlichsten Formen und Farben laufend verändert. Wo ich abends zuvor verhältnismäßig elegant eingeparkt hatte, klaffte inzwischen eine kleine Lücke, die vielleicht den Eindruck vermittelte, dass ...

Aber solche Ausführungen hatten in dem Moment wenig Sinn. Der Mann hüpfte wie ein Springteufel, während seine Gattin ihm in Dauerschleife ›die ist doch bescheuert‹ ins Ohr krächte, was den Typen immer weiter gegen mich aufzustacheln schien. Seine Halsschlagader pochte vor Zorn. Er schwitzte stark. Mein Vorschlag, wegen des offensichtlich drohenden Herzinfarkts einen Arzt aufzusuchen, trug dann auch nicht zur Deeskalation des Konflikts bei. Ich wollte aber auf keinen Fall in eine Schlägerei mit durchgeknallten Nachbarn verwickelt werden. Also tat ich, was ich gleich hätte tun sollen: Ich machte auf dem Absatz kehrt und ließ die zwei tobend und brüllend auf der Straße zurück.

Lieber Herr Wutbürger, liebe Frau Wutbürgerin: Es tut mir sehr leid, dass ich die Wurzel all Ihrer Probleme bin. Ich hatte ja keine Ahnung. Hätten mich freundlich gefragt – dann hätte ich meinen Wagen für Sie ein Stück zurückgesetzt. Nur so als kleiner Tipp fürs nächste Mal.

pl



WIR KAUFEN IHR AUTO!!!
KEIN AUTOVERKAUF OHNE UNSER ANGEBOT!



Gebrauchtwagenkauf und -verkauf ist Vertrauenssache!

DER RICHTIGE PARTNER FÜR GEBRAUCHTFAHRZEUGE



KAMPE

AUTOHAUS BERNHARD KAMPE
Herner Str. 135 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 - 44 07 30 · Fax 0 23 05 - 44 07 32
verkauf@autohaus-kampe.de



© Foto: Gerd Altmann / Pixabay

Gummibärchen für vorbildliches Fahren

KiJuPa verteilte Süßes und Saures



© Foto: Center Pöppinghausen

Die »Spielraumforscher« des Kinder- und Jugendparlaments mit Michael Goerke vom Center Pöppinghausen sowie Vertretern der örtlichen Polizei und des Bereichs Ordnungswesen der Stadtverwaltung

So manche Autofahrer*innen dürften ihren Augen nicht getraut haben, als sie am Nachmittag des 20. Juni von Kindern mit einem gebastelten Stopp-Schild in der 30er-Zone an der Wilhelmschule angehalten wurden. Doch die Aktion hatte einen guten Grund: Es handelte sich um die 11. Verkehrskontrolle des Kinder- und Jugendparlaments, die zusammen mit dem städtischen Ordnungsbereich, der Polizei und dem Center Pöppinghausen durchgeführt wurde.

Das Schild hatten Cassandra, Lotta, Mats, Mika, Tobias, Leif und Hannes vom Arbeitskreis »Spielraumforscher« im Vorfeld selbst gestaltet, um die Verkehrsteilnehmer*innen charmant, aber überzeugend auf die sicherheitsrelevante Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h aufmerksam zu machen. Dann verteilten sie Süßes oder Saures an die Erwachsenen: Vorbildliche Fahrer*innen konnten sich über eine grüne Karte und eine Tüte Gummibärchen zur Belohnung freuen. Dagegen gab es für Raser*innen die rote Karte und einen sauren Drop.

Bei diversen Vorbereitungstreffen hatten die Kids die Situation einstudiert. Vor Ort wurden sie von den Beamten mit einem Laser-Blitzer unterstützt. Ganz bewusst fand die Kontrolle in diesem Jahr vor einer Schule statt, denn gerade hier kommt es oft zu gefährlichen Situationen. »Immer wieder hören wir von Kindern, aber auch Erwachsenen, dass die Verkehrsregeln in verkehrsberuhigten Zonen, Spielstraßen und 30er-Zonen nicht eingehalten werden«, so die Spielraumforscher. Mit der Aktion wollten sie noch einmal über die Besonderheiten dieser Zonen aufklären sowie auf die Elternhaltestellen hinweisen, die es vor allen Grundschulen gibt.

Ihr Appell: Vor Schulen, Kindergärten und ganz generell sollten alle Autofahrer*innen vernünftig fahren, um die Straßen für alle sicherer zu machen.

SKODA

Kilometer voller Erlebnisse
Auch 100 % elektrisch

Die Skoda
**Upgrade-
Wochen**

Mit dem Škoda Enyaq iV 50 schon ab 299,- € im Monat¹ inklusive Mobilitätsgarantie³

Lust auf neue Energie im Alltag? Dann entscheiden Sie sich jetzt für den zu 100 % elektrischen Škoda Enyaq iV 50. Er begeistert mit einem dynamischen Design, umfangreicher Ausstattung und innovativen Assistenzsystemen. Sichern Sie sich jetzt den Škoda Enyaq iV 50 bereits **ab 299,- € monatlich¹** und freuen Sie sich zusätzlich über unser kostenloses Upgrade, auch für den Škoda Enyaq iV: die Mobilitätsgarantie³, mit der Sie stets mobil bleiben.

Ein Angebot der Škoda Leasing¹:

Škoda Enyaq iV 50 (Elektro) 109 kW (148 PS Systemleistung⁴)

Leasing-Sonderzahlung (inkl. 3000,- € möglicher BAFA-Prämie ²)	4.316,22 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	36 monatliche Leasingraten à	299,- €

Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 16,1. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse A++⁵. Reichweite: 366 km (WLTP-Werte).⁶

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Dieses Angebot gilt für Privatkunden und nur beim Abschluss eines Leasingvertrags für das angegebene Modell im Aktionszeitraum vom 06.06.-31.08.2023. Wird der Vertrag im Fernabsatz geschlossen, besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderaktionen oder Sonderkonditionen. Bonität vorausgesetzt.

² Die zu leistende Sonderzahlung beinhaltet mit einem Anteil von 3.000,- € die Höhe der möglichen staatlichen Förderung durch das BAFA. Der Umweltbonus für den im Jahr 2024 ausgelieferten und zugelassenen Škoda Enyaq iV 50 setzt sich aus einer staatlichen Förderung (3.000,- €, ab dem 01.01.2024) und einem Herstelleranteil (1.785,- € brutto) zusammen. Die Auszahlung im Falle der Gewährung der beantragten staatlichen Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid. Der Herstelleranteil wurde bereits beim Leasingangebot in Abzug gebracht. Der Leasingnehmer hat die Sonderzahlung in Höhe von 3.000,- € unabhängig von der Bewilligung und Auszahlung der staatlichen Förderung an die Leasinggeberin zu leisten. Die Förderung gilt nur für Privatkunden und endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel und spätestens am 31.12.2024. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bafa.de

³ Nähere Informationen zur Škoda Mobilitätsgarantie erhalten Sie bei uns oder unter skoda-auto.de/service/skoda-mobilitaetsgarantie

⁴ Verfügbarkeit der Systemleistung kann begrenzt sein und ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. Ladezustand, Alter und Temperatur der Batterie, Umgebungstemperatur etc.

⁵ Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischen Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

⁶ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperatur, Anzahl der Mitfahrer.

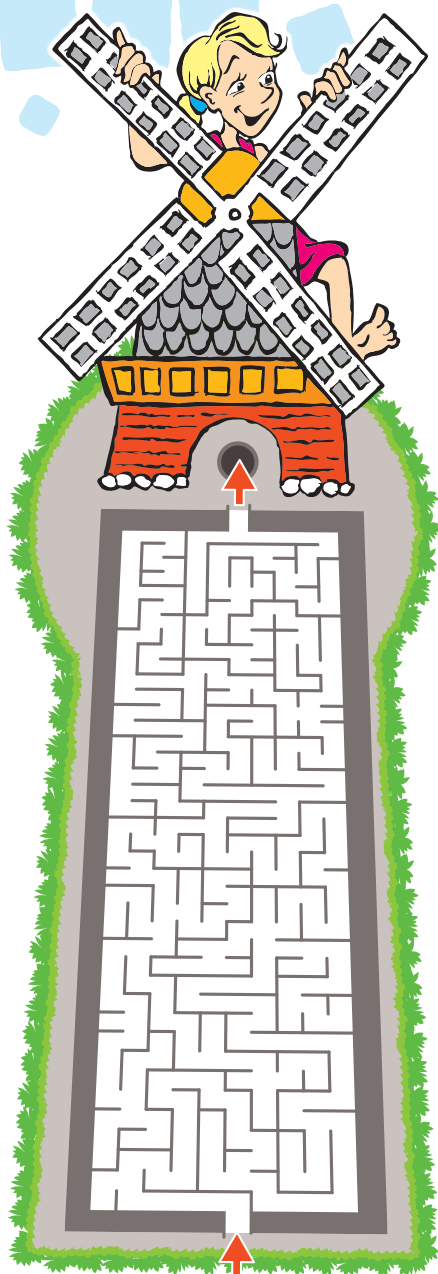
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Habinghorst

Autohaus Habinghorst - Inhaber Wolfgang Uselding
Rheinstr. 3, 44579 Castrop-Rauxel
Telefon +49 2305 9734611
www.autohaus-habinghorst.de

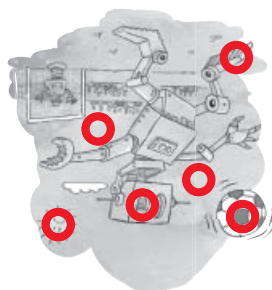
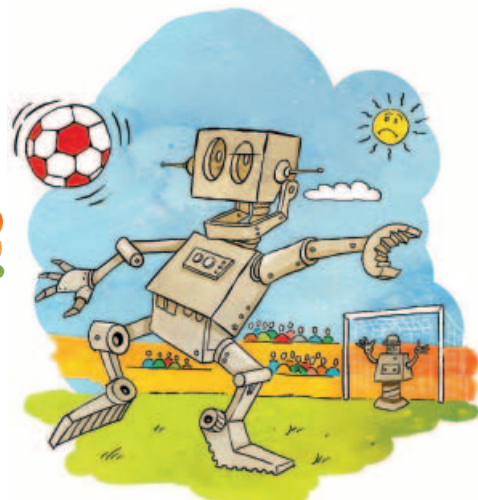
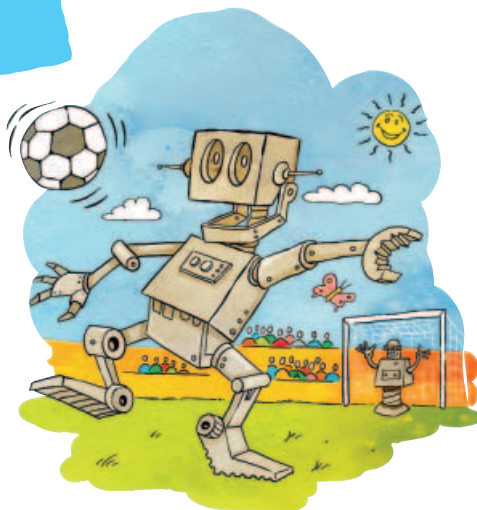
Original und Fälschung

Im rechten Bild haben sich 6 Fehler eingeschlichen – kannst du sie finden?



Labyrinth

Kriegst du den Ball ins Loch?



Lösung:



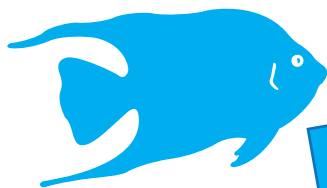
Lösung: Giraffe, Kuh, Elefant, Schlange, Leopard, Zebra

Tier-Rätsel

Hier sind 6 ganz unterschiedliche Tierhäute zu sehen – weißt du, zu welcher Tierart sie gehören?

Was schwimmt denn da?

Diese Meeresbewohner sind etwas durcheinandergekommen. Kannst du sie richtig zusammensetzen?



Lösung: Krake, Delfin, Blauwal, Seestern, Hammerhai, Rochen, Muräne, Seepferdchen



Hier kommt Urlaubsfeeling auf!

Abenteuerliche Ferien mit Casterix

Wer will schon nach Holland oder Spanien? Auch in Castrop-Rauxel können Kinder und Jugendliche in den Schulferien jede Menge Abenteuer erleben. Dank Casterix wird es zu Hause niemals langweilig.

Der Startschuss für das beliebte Sommerprogramm ist bereits gefallen: Noch bis zum 4. August locken viele sportliche und kreative Aktionen – und das nicht nur innerhalb der Stadtgrenzen, sondern auch bei Ausflügen, Zeltlagern oder Reitferien mit Übernachtung. Das Team Jugendarbeit der Stadtverwaltung hat gemeinsam mit Jugendzentren, Vereinen, Kirchengemeinden und anderen Kooperationspartnern insgesamt 50 tolle Angebote auf die Beine gestellt.



Eröffnung Casterix 2023

Hier ein paar Beispiele: Vom 19. bis zum 21. Juli kommt bei den Pöppinghauser Wassersporttagen am AMC Yachthafen echtes Urlaubsfeeling auf. An drei Tagen gibt es Sport und Spaß am und auf dem Kanal – inklusive Fahrten mit dem Motorschlauchboot, Einführung ins Stand-Up-Paddeln, Knotenkunde und vielem mehr.

Das Angebot ist für gute Schwimmer*innen zwischen 10 und 15 Jahren geeignet. Spannende Abenteuer an Land versprechen die Schnuppertage bei den Pfadfindern, die vom 19. bis zum 22. Juli von der christlichen Gemeinde Go-In für mögliche Nachwuchs-Scouts im Alter zwischen 8 und 15 Jahren veranstaltet werden.

Ein weiteres Sommer-Highlight ist die ›St. Antonius Eisdiele‹ am 25. Juli im Pfarrheim St. Antonius Ickern. Einen Nachmittag lang können Ferienkinder zwischen 6 und 12 Jahren selbst Eis herstellen, mit Hörnchen und Waffeln. Am 26. Juli lädt das Center Pöppinghausen zur Erlebnisfahrradtour entlang Emscher und Rhein-Herne Kanal mit Quiz und Rätseln ein. Die 20 Kilometer lange Strecke ist für geübte Radler*innen von 9 bis 15 Jahren geeignet. ›Ab in den Pütt‹ heißt es am 3. August beim Tagesausflug zum Bochumer Bergbaumuseum, der vom Center Pöppinghausen für Kids und Teens zwischen 8 und 14 Jahren organisiert wird.

Alle Programinfos & Anmeldung
www.castrop-rauxel.de/casterix

Ein bärenstarker Geburtstag

Merle hat morgen Geburtstag – das ist doch der schönste Tag überhaupt, oder? Doch dieses Jahr ist alles chaotisch: Papa wohnt jetzt woanders, Mama musste dringend wegfahren, und Merle soll zum ersten Mal bei ihrer Tante Thea übernachten. Dann kommt es noch viel schlimmer: Thea möchte Merles Festtag einfach vergessen. Denn sie weiß nicht, was sie ihrer kleinen Nichte schenken soll, und feiert seit Jahren nicht mal mehr ihren eigenen Geburtstag. Aber Merle hat eine Idee: Mit viel Fantasie, einem Buchstabenrätsel und einem bärenstarken Traum verschafft sie sich Gehör. Am Ende schaffen es Jung und Alt, mit Torten, Teddys und ungewöhnlichen Geschenken ein tolles Geburtstagsfest zu feiern ...

Das Ensemble ›theaterspiel Beate Albrecht‹ inszeniert ein Stück für alle Generationen zum Thema Vorurteile und wie man sie überwindet. Dabei werden die kleinen Zuschauer*innen ab 4 Jahren in die Handlung einbezogen. ›Ein bärenstarkes Fest‹ handelt vom Alleinsein und Zusammenhalten, vom ersten Lesen und Schreiben, von der Kraft der Fantasie und natürlich von Teddybären.

›Ein bärenstarkes Fest‹
theaterspiel Beate Albrecht
Kindertheater ab 4 Jahren
16.08., 16 Uhr · Stadtbibliothek



© Foto: www.theater-spiel.de

Alles für die Schule

SATCH
SATCH-PACK Neu!!!

Der Klassiker

mit vielen intelligenten Fächern und Verstaumöglichkeiten

Ergonomisch, mitwachsend und austauschbar!

SWAP YOUR STYLE



Münsterstr. 1a · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 2 42 42
schreibwarenlach@t-online.de

Sieben Kröten und ein Geheimnis

Über zwei Jahre lang tüftelte eine Frau aus Henrichenburg an einer Geburtstagsüberraschung. Dabei entstand ein Kinderbuch über eine Schildkröte namens ›Morle‹. Das Buch ist mittlerweile bereits veröffentlicht worden. Zunächst sollte es in der Familie der Autorin jedoch noch ein Geheimnis bleiben. So der Plan.



© Foto: Catrice Gil

Catrice Nadine Gil mit Schildkröte Morle und ihrer neuen Veröffentlichung

Pssst! Nicht weitersagen!

Anfang Juli 2023, in den Tagen zwischen Redaktionsschluss und dem Erscheinen dieser aktuellen Ausgabe des StadtMagazins, soll ein kleiner Junge zum Geburtstag ein Vorlesebuch geschenkt bekommen. Es ist bereits Mitte Mai neu erschienen, aber das Kind, dessen Vater und große Teile der Familie wissen nichts von dem Geschenk oder dass sie die Autorin des Werkes kennen.

Stolze Tante, stolze Buchautorin

Catrice Gil hat sich die Geschichte um eine griechische Landschildkröte ausgedacht und ist die stolze Tante des Geburtstagskindes. Das Buch und die Geschichte hat sie ihrem Neffen gewidmet – und ihrer jüngeren Nichte, die kurze Zeit später ebenfalls Geburtstag hat. »Vor zwei Jahren bin ich zum ersten Mal Tante geworden, und ich wollte meinem Neffen Connor ein persönliches Geschenk machen. Und so entstand die Idee und die Umsetzung. Inzwischen bin ich zum zweiten Mal Tante geworden. Deswegen wird meine Nichte Cayla das Buch zum ersten Geburtstag im

August bekommen und mein Neffe Connor zum zweiten Geburtstag im Juli.«

Eine von sieben Landschildkröten

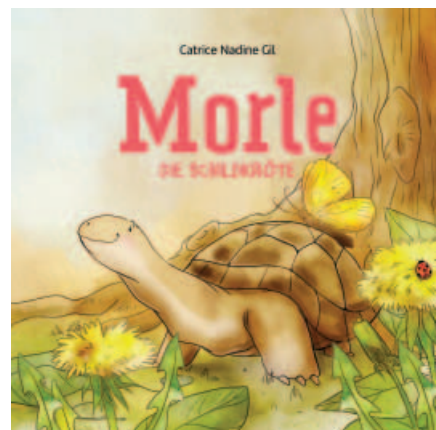
Das Thema der zugrundeliegenden Geschichte stand schnell fest; bei dem Werk sollte es im weiteren Sinne um eines der sieben Haustiere gehen, die bei der Autorin leben. »Die griechische Landschildkröte ›Morle‹ gibt es wirklich. Sie ist 34 Jahre alt und lebt seit meiner Kindheit bei mir«, berichtet die gelernte Notars- und Rechtsanwaltsfachangestellte. »Morle ist abenteuerlustig. Die haben wir schon öfter gesucht, im Garten.« Aus ihrem Gehege sei sie ausgebüxt und musste wieder eingefangen werden.

Tiere treffen Tiere

Möglicherweise von einem solchen Abenteuer erzählt die Geschichte, die auch wahre Anteile haben soll, wie die 38-Jährige berichtet, bei der die Schildkröte unter anderem auf harmlose Zeitgenossen wie einen Marienkäfer, eine Schnecke und eine Ameisenfamilie trifft, sich aber auch einer Katzenfamilie gegenüber sieht, die ihr im wirklichen Leben, außerhalb des Geheges, gefährlich werden könnte. So wie der Frosch einer Fliege gefährlich wird, die er im Verlauf von Morles Wanderung verspeist.

Veröffentlichung als Self-Publisher

Dass aus der anfänglichen Idee, lediglich eine Geschichte für das erste Kind ihrer Schwester zu schreiben, gleich ein ganzes Buch wurde, ist der Großmutter zu verdanken. »Wenn du schon dabei bist, dann mach doch ein Buch daraus«, soll sie ge-



sagt haben. Ein paar Monate lang schrieb die Autorin, die hauptberuflich eigentlich als Büroangestellte in einem medizinischen Labor tätig ist, an ihrem Text. Für die ansprechenden Illustrationen suchte sie sich Unterstützung und engagierte die Illustratorin Sabine Marie Körfggen, die die Geschichte um das Panzertier mit Bildern unterlegte. Insgesamt ein Prozess, der zwei Jahre brauchte, bis das Werk bei ›Book on Demand‹ erscheinen konnte. »Ob es ein weiteres Buch geben wird, kann ich noch nicht sagen, aber genug Geschichten schwirren schon in meinem Kopf herum.«

Marcus Dittrich

Das Buch hat 40 Seiten, wird für Kinder ab 3 Jahren empfohlen und ist für 14,99 Euro über den Buchhandel erhältlich
ISBN: 9783744837958.
Kontakt mit der Autorin kann über Morledieschildkroete@gmx.de aufgenommen werden.



© Grafik: Sabine Marie Körfggen

Morle trifft auf Schnecke



© Grafik: Sabine Marie Körfggen

Morle mit ihrer Lieblingsspeise: Löwenzahn

Hier wird Lernen zum Abenteuer!

Museum Dasa gibt Einblicke in inspirierende Arbeitswelten

Lernen in den Ferien – und dabei sogar Spaß haben? Wer nicht glaubt, dass das möglich ist, sollte unbedingt dem Museum Dasa in der Nachbarstadt Dortmund einen Besuch abstatten. Hier befindet sich die größte Arbeitswelten-Ausstellung Deutschlands: Auf einer Größe von fast zwei Fußballfeldern erstrecken sich viele spannende und inspirierende Erlebnisswelten zum Entdecken und Mitmachen.



Die aktuelle Sonderausstellung ›Foodprints‹ bietet ›schmackhafte‹ Kostproben.

Anregende Portion Kulturgeschichte

Die aktuelle Sonderausstellung ›Foodprints‹ ist ein echter Leckerbissen: Noch bis zum 27. August werden hier schmackhafte Kostproben mit interaktiven Erlebnissen, multimedialen Installationen und einer anregenden Portion Kulturgeschichte verknüpft. Die Besucher*innen erfahren hautnah, was alles in unserem Essen steckt – an Technologie, an Ressourcen und nicht zuletzt an Arbeitsprozessen.

›Arbeit und Wandel‹

Was bringt die Zukunft? Diese Frage hat schon immer die Fantasie der Menschen beflügelt. Manche Voraussagen treffen nicht zu, und doch lohnt es sich, über morgen nachzudenken. Neue Technik durchdringt die Arbeitswelt sehr schnell. Wie werden wir in den nächsten Jahren leben und arbeiten? Die Dauerausstellung ›Arbeit und Wandel‹ sucht nach Antworten und entführt ihre Gäste auf eine abenteuerliche Reise ...

Krasser Körpereinsatz, harte Maloche?

Wer sich für die Arbeit im Hoch- und Tiefbau interessiert, sollte einen Blick in die Dauerausstellung ›Bauhandwerk‹ werfen. Die Branche hat sich in den letzten 50 Jahren stark verändert. Moderne Maschinen und neue Baustoffe erleichtern die Tätigkeit auf der Baustelle. Aber manchmal bringt das auch neue Probleme mit sich. Staub, Lärm oder Hitze gibt es weiterhin. Und körperliche Anstrengung lässt sich nicht ganz vermeiden. Deshalb bleibt es wichtig, schädliche Belastungen zu verhindern und Unfällen vorzubeugen.

Konflikte?

Wir sind umgeben von Auseinandersetzungen und Missverständnissen – in der Politik, im Arbeitsleben, in der Familie. Die neue Sonderausstellung ›Konflikte‹ nimmt ihr Wesen und ihre Ausprägungen zum Anlass, die gesellschaftliche und kulturelle Sinnhaftigkeit von Konflikten zu ergründen. Außerdem fragt sie nach verschiedenen Lösungsstrategien. Wann und wie entsteht ein Konflikt? Wann lohnt es sich, einen Streit vom Zaun zu brechen, Stellung zu beziehen? Und wann ist es Zeit, Kompromisse zu suchen? Die Besucher*innen entdecken Medienstationen und Objekte, die auf anschauliche und überraschende Weise einen Zugang zu diesem komplexen Thema ermöglichen. Eine spannende und wichtige Entdeckungsreise, denn Konflikte sind sehr vielfältig. Sie beeinflussen unser Liebes- und Familienleben, unser Glück und unsere



Wie definiert man Konflikte? Was ist ihr Wesen und ihre Ausprägung? Einige Spielstationen geben Aufschluss

Gesundheit, unser Berufsleben und unsere Karrieren. Kurzum: Konflikte verändern die Welt, im Großen wie im Kleinen. Die Ausstellung soll klarer machen, wie man Konflikte bewertet und mit ihnen umgeht, und sie will nicht zuletzt dazu anregen, die eigene Streitkultur auf den Prüfstand zu stellen.

Weitere Infos und einen Überblick über alle Ausstellungen unter www.dasa-dortmund.de



020-EPOS

Sicher Dir jetzt unser Kennenlernpaket ✓

- ✓ 1500,- € Startprämie
- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ Du arbeitest da, wo Du Dich wohlfühlst
- ✓ Attraktive Mitarbeiteraktionen

Wir suchen Dich als
Call Center Agent (m/w/d)

Die Vielfalt der 020-EPOS GmbH jetzt entdecken
www.020epos.de

Standort:
**Essen
Oberhausen
Castrop-Rauxel
Dortmund**

RAIN Carbon GmbH

Die RAIN Carbon GmbH ist ein globaler Marktführer in der industriellen Herstellung kohlenstoffbasierter Produkte. Vorausschauende Forschung, präzises Handling unserer Produkte und Prozesse sowie die Pflege unserer langfristigen Kundenbeziehungen und Ressourcen bilden die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Unsere Tochtergesellschaft, die RAIN Carbon Germany GmbH, setzt seit über 150 Jahren Maßstäbe als Hersteller hochwertiger Basis- und Spezialchemikalien. Der Erfolg unserer Kunden ist unsere Motivation: Als zuverlässiger Partner liefern wir innovative chemische Grundstoffe an verschiedenste Industrien weltweit und verbessern die Produktivität unserer Kunden mit Waren höchster Qualität. Damit wachsen wir nachhaltig. Dieses Wachstum braucht Menschen, die etwas bewegen wollen. Und die unseren Kunden helfen, etwas bewegen zu können.

Höchste fachliche Qualifikation und Zuverlässigkeit sind in der chemischen Industrie unverzichtbar. Wir sind daher auf der Suche nach motivierten Auszubildenden, die engagiert an der Zukunft unseres Unternehmens mitarbeiten. Auf der Basis unserer langjährigen Erfahrung haben wir ein Ausbildungsprogramm aufgebaut, in dem höchste fachliche Standards ebenso zählen wie Menschlichkeit und Persönlichkeitsförderung.

Rund 80 Auszubildende in sieben Berufen sind derzeit am Standort Castrop-Rauxel tätig. Die guten Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden geben uns recht: Eine Ausbildung bei RAIN legt ein solides Fundament für das weitere Berufsleben.

Wenn Du an einer Ausbildung mit den Vorteilen eines international agierenden Unternehmens interessiert bist, freuen wir uns auf Deine vollständige Online-Bewerbung über www.raincarbon.com

Bei Fragen rund um die Ausbildung steht Dir Kerstin Stawinski unter der Rufnummer +49 2305 705-311 gerne zur Verfügung.



Zum Ausbildungsbeginn 01.09.2024 bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

- › **Chemikant (m/w/d)**
- › **Industriemechaniker (m/w/d)**
- › **Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)**



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?!

Was besagt der arbeitsrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz?

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht Andreas Hoffmann beantwortet einige häufig gestellte Frage zu diesem Thema.

Grundsätzlich darf ein Arbeitgeber vergleichbare Arbeitnehmer nicht willkürlich ungleich behandeln. Wie sind aber Fälle zu beurteilen, wenn z. B. ein männlicher Bewerber beim Einstellungsgespräch besser verhandelt als seine weibliche Mitbewerberin oder wenn Teilzeitbeschäftigte eine geringere Stundenvergütung erhalten als vergleichbare Vollzeitbeschäftigte, und müssen auch Leih-Arbeitnehmer für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn bekommen wie vergleichbare Stamm-Arbeitnehmer? Hierzu hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) zuletzt einige wegweisende Entscheidungen getroffen.

Gilt die Entgeltgleichheit von Männern und Frauen auch dann, wenn der Mann/die Frau besser verhandelt?

Aus der Vertragsfreiheit folgt, dass ein Arbeitgeber seine Arbeitnehmer für gleiche Arbeit ungleich entlohnen kann, ohne damit gegen den arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz zu verstoßen. Sonst wäre es nicht mehr möglich, bei Neueinstellungen über den Lohn zu verhandeln. Dieser Grundsatz findet jedoch eine Ausnahme in Fällen, in denen eine ungleiche Bezahlung eine Diskriminierung im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) darstellt. Das AGG erweitert bzw. ergänzt den arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz und verbietet Benachteiligungen wegen des Geschlechts, des Alters, einer Behinderung, des Glaubens, der sexuellen Orientierung oder der ethnischen Herkunft. In solchen Fällen muss der Arbeitgeber im Ergebnis gleiche Arbeit gleich bezahlen, d. h. die Gleichbehandlung geht in diesen Fällen der Vertragsfreiheit vor. Das BAG hat in einer Entscheidung vom 16.01.2023 (BAG 8 AZR 450/21) der Klage einer Arbeitnehmerin stattgegeben, die ein geringeres Grundgehalt erhalten hatte, da ihr vergleichbarer männlicher Kollege beim Bewerbungsgespräch besser verhandelt hatte. Der Umstand, dass sie (die Klägerin) für die gleiche Arbeit ein niedrigeres Grundentgelt erhalten habe als ihr männlicher Kollege, begründe, so das BAG, die Vermutung, dass die Benachteiligung aufgrund des Geschlechts erfolgt sei. Nach der BAG-Entscheidung erhielt die Arbeitnehmerin aufgrund ihrer Klage rückwirkend das gleiche Ent-



Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht Andreas Hoffmann

gelt sowie eine darüberhinausgehende Entschädigung.

Haben Teilzeitbeschäftigte Anspruch auf den gleichen Stundenlohn wie ihre vollzeitbeschäftigten Kollegen?

Auch in einem solchen Fall hat das BAG in einem Urteil vom 18.01.2023 (BAG 5 AZR 108/22) klargestellt, dass Teilzeitbeschäftigte bei gleicher Qualifikation für die identische Tätigkeit keine geringere Stundenvergütung erhalten dürfen als vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer. Das BAG führt in seiner Begründung aus, dass eine Ungleichbehandlung wegen Teilzeitarbeit vorliegen würde, wenn die Dauer der Arbeitszeit das entscheidende Kriterium darstelle, an das die unterschiedliche Behandlung hinsichtlich der Vergütung anknüpfe. Damit kann eine unterschiedliche Vergütung nicht allein durch den zeitlichen Umfang der Beschäftigung gerechtfertigt werden.

Müssen Leih-Arbeitnehmer genauso behandelt werden wie vergleichbare Stamm-Arbeitnehmer?

Das Arbeitsverhältnis von Leih-Arbeitnehmern wird im Wesentlichen durch Tarifverträge geregelt, wozu auch Regelungen zur Vergütung gehören, die häufig deutlich unterhalb der Vergütung vergleichbarer Stamm-Arbeitnehmer liegen. Das BAG hat in einer Entscheidung vom 31.05.2023 (BAG 5 AZR 143/19) klargestellt, dass durch einen Tarifvertrag vom Grundsatz

„gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ zum Nachteil von Leih-Arbeitnehmern abgewichen werden darf. Damit bestätigt das Bundesarbeitsgericht die gängige Tarifpraxis in der Leiharbeit mit niedrigeren Löhnen als beim Stammpersonal. Ein Verstoß gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung liege nach dem BAG dann nicht vor, wenn die Ungleichbehandlung im Tarifvertrag ausgeglichen werde, etwa durch Regelungen über zusätzliche Freizeit.

Fazit:

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz enthält ausführliche Regelungen über verbotene Gründe für Schlechterstellungen und bietet bei Diskriminierungen die Möglichkeit, Ansprüche auf Schadensersatz und Geldentschädigung zugunsten der Betroffenen durchzusetzen. Nach dem im Jahr 2017 in Kraft getretenen Entgelttransparenzgesetz besteht hinsichtlich der im Betrieb üblichen Bezahlung ein Auskunftsanspruch gegen den Arbeitgeber. Dies gilt allerdings nur in Unternehmen mit regelmäßig mehr als 200 Beschäftigten. Ansonsten müssten belastbare Umstände dargelegt werden, die eine Ungleichbehandlung vermuten lassen.

Kanzlei am Engelsburgplatz Rechtsanwälte · Fachanwälte

Bahnhofstraße 1 a · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 81 30
www.rechtsanwalt-castrop.de

Grün statt grau

Vom Schottergarten zum Naturparadies

Warum gibt es in Deutschland eigentlich so viele Schottergärten? Die kargen Steinwüsten heizen sich im Sommer stark auf, bieten wenig bis keinen Lebensraum für Pflanzen und Tiere und sind nicht mal besonders pflegeleicht. Doch nun zeigt sich ein grüner Hoffnungsschimmer am grauen Horizont: Wer seinen Steingarten in eine naturfreundliche Oase verwandeln will, kann bei der Stadt Castrop-Rauxel einen Zuschuss beantragen.



© Foto: Dragonhunter auf Pixabay

Hitze, Feinstaub, Überflutung

Ökologisch gesehen handelt es sich bei Schottergärten um tote, lebensfeindliche Flächen. Anstelle von saftigem Gras, blühenden Stauden und Gehölzen bedeckt tonnenweise Kies den Boden. Im Sommer knallt die Sonne auf die Steine. Die wenigen Pflanzen werden förmlich gegrillt. Durch das fehlende Blattwerk wird weder Feinstaub aus der Luft gefiltert, noch Sauerstoff produziert. Bei schlechtem Wetter

kann der Niederschlag nicht versickern, so dass das Grundstück (samt dazugehörigem Keller) schnell unter Wasser steht. Kein Wunder also, dass Schottergärten von Garten- und Landschaftsbauer*innen auch als ›Gärten des Grauens‹ bezeichnet werden.

Trockenstandort für spezialisierte Tierarten

Was tun, wenn ich meine bestehende Schotterfläche ökologisch aufwerten

möchte? Der Nabu empfiehlt eine einfache Methode, bei der die Steine weiter genutzt werden können. Zunächst sollte das Trennvlies bzw. die Kunststoffolie unter dem Schotter ausgebaut und fachgerecht entsorgt werden, um einen wasserdurchlässigen Boden zu schaffen. Anschließend wird der Schotter mit Sand und Kompost aufgefüllt, um ein Keimen und Wachsen von Pflanzen zu ermöglichen. Danach können bestimmte Wildblumenwiesenmischungen eingesät sowie wärmeliebende Kleingehölze und Wildstauden gepflanzt werden. Auf dem ehemaligen Schotterbeet entsteht so ein Trockenstandort, welcher sogenannten Magerwiesen oder Felshängen entspricht und vielen spezialisierten Tierarten einen wertvollen Siedlungsraum bietet.

Sonderförderung für private Vorgärten

Natürlich spricht aber auch nichts dagegen, die Schotterfläche komplett durch eine grüne Naturoase zu ersetzen. Die Stadt Castrop-Rauxel fördert den Umbau von privaten Vorgärten, die im Bestand als Steingarten gestaltet, geschottert oder gepflastert sind. Im Jahr 2023 werden insgesamt 30.000 Euro für das Förderprogramm zur Verfügung gestellt. Eigentümer*innen und Pächter*innen können ihre Anträge ab sofort stellen – auch wenn eine Auszahlung erst mit Genehmigung des Haushalts möglich ist.

Der jeweilige Zuschuss bemisst sich nach der Größe der entsiegelten und begrünten Fläche sowie der ggf. neu gepflanzten Bäume:

ab 15 bis 50 m²: 100 Euro

• über 50 bis 100 m²: 200 Euro

• über 100 bis 150 m²: 300 Euro

• über 150 m²: 400 Euro

plus Zuschlag pro gepflanztem Baum: 50 Euro

Die Gesamtsumme der Förderung je Haushalt ist auf 500 Euro begrenzt. Weitere Informationen finden Interessenten unter www.castrop-rauxel.de unter der Rubrik Wohnen und Wirtschaft / Umwelt und Grün / Umweltschutz.


fliesen held


Fliesen · Marmor · Naturstein

Verlegung und Verkauf · Seit über 60 Jahren
Ihr Fachgeschäft am Ort

Gaswerkstraße 19 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. (0 23 05) 1 22 32 · Fax (0 23 05) 3 26 29

Perfekt. Von Neher. Nach Maß.

Insektenschutzgitter **Lichtsacht-Abdeckungen**



ELSA *Die flächendeckende Alternative!*

Insektenschutz & Spanndecken K.-U. Jecker
Crangerstr. 68 · Herne · Info (0 23 23) 96 16 02
Ausstellung: Terminabsprache · www.jecker.info

Sind wir noch zu retten?

Ja – wenn wir dem Gegner namens CO₂ den Kampf ansagen!

Unter diesem Slogan ist die Sanierungskampagne ›CASKlimahelden‹ von den Stadtwerken und der Stadtverwaltung Castrop-Rauxel im August 2021 gestartet. Aufgrund des großen Erfolgs wird sie nun um zwei weitere Jahre verlängert. Ziel der Kampagne ist es, Bürger*innen und Unternehmen dazu zu motivieren, CO₂ einzusparen, indem energetische Maßnahmen ergriffen werden. Dazu gibt es Beratungsangebote und auch regelmäßige monatliche Informationsveranstaltungen. Derzeit fokussiert sich die laufende Kampagne auf den Bereich ›Rechts und Links der Emscher‹. Das Projektgebiet umfasst die Ortsteile Ickern, Habinghorst und Teile von Henrichsburg. Mit ca. 25.000 Einwohnern umfasst das Gebiet etwa ein Drittel der Stadtbevölkerung.

Jede Maßnahme zählt

Sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen gibt es viele. Zum Beispiel die Anschaffung einer neuen Photovoltaikanlage, der Einbau einer neuen Wärmepumpe, die Dämmung der Gebäudehülle oder der Umstieg auf ein E-Fahrzeug. Jeder, der etwas tut, wird zum Helden. Besser gesagt: zum Klimahelden. Und viele Menschen haben sich schon auf den Weg gemacht. Über 450 Bürgerinnen und Bürger haben von der kostenlosen Energieberatung Gebrauch gemacht. Hunderte haben die Informationsabende besucht. Auch konkrete Maßnahmen wurden ergriffen. Allein im Bereich der Photovoltaik wurden seit Projektstart etwa 200 neue PV-Anlagen im Projektgebiet installiert. Und jeder kann mitmachen, jede Maßnahme zählt.

Eine sehr interessante Werksbesichtigung der CASKlimahelden beim Unternehmen Philippine Ende Juni



© Foto: CASKlimahelden

Von A-Z: Alle mit dabei

Knapp 70 Netzwerkpartner aus der heimischen Wirtschaft konnten inzwischen für die Sanierungskampagne begeistert werden – vom Autohändler bis zum Zimmermann. Große Unternehmen wie Viess-

mann und Knauf, örtliche Handwerksbetriebe und Dienstleister, kommunale Partner und ehrenamtliche Unterstützer sind mit dabei. Diese Expertise steht allen Bürgerinnen und Bürgern im Projektgebiet zur Verfügung.

Die nächsten Informationsabende

31.08. E-Auto Treffen vor dem Rathaus

Es werden Probefahrten angeboten, 4 Castroper Autohändler sind vor Ort, und weitere Fahrzeuge der Netzwerkpartner werden vorgestellt.

28.09. Informationsabend zur Photovoltaik

Intelligente Lösungen für maximalen Ertrag, auch auf komplexeren Dächern – Ort: Haus der Wirtschaft, Europaplatz 14

26.10. Informationsabend zur Gebäudehülle

Sicher & energieeffizient – Neue Fenster für ein nachhaltiges Zuhause – Ort: Restaurant Mythos, Borhagener Str. 19

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr

Jetzt aktiv werden

Zu Hause oder in Quartiersbüros der Stadtwerke können sich angehende Klimahelden über Heizungssanierung, Fenster- und Gebäudedämmung, Photovoltaik, E-Mobilität, barrierefreies Sanieren und Förderprogramme informieren. Weitere Informationen gibt es unter www.casklimahelden.de.

Persönliche Ansprechpartner sind:



© Foto: CASKlimahelden

Bernd Horstmann
Zertifizierter Gebäudeenergieberater
Tel. 0 23 05 / 94 77 – 22
bernd.horstmann@swcas.de



© Foto: CASKlimahelden

Michael Zois
Gewerbeenergieberater
Tel. 0 23 05 / 94 77 – 20
michael.zois@swcas.de





ECOSOIL

Recycling-Centrum Castrop-Rauxel

Fachgerechte Entsorgung
von A-Z für gewerbliche
und private Kunden



- asbesthaltige Baustoffe
- Bau- und Abbruchabfälle
- Dämm-Materialien
- Grünschnitt
- Sperrmüll
- Bauschutt
- Bodenaushub
- Fliesen, Keramik
- Holz
- u. v. m.

Containerdienst



- Absetzcontainer 7 m³ 10 m³ 15 m³
- Abrollcontainer 15 m³ 24 m³ 36 m³



Wir beraten Sie gerne.

Tel. 0 23 05 / 998 307-0

E-Mail: rcc@ecosoil-umwelt.de
www.ecosoil-umwelt.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07:00 – 17:00 Uhr

Deininghauser Weg 81
44577 Castrop-Rauxel



© Foto: gerhardt12 auf Pixabay

Für mehr Klimaschutz

Stadt Castrop-Rauxel fördert private PV-Anlagen

Solarstrom ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg in eine grüne, klimafreundliche Zukunft. Mit der entsprechenden Förderung wird die neue Technik für immer mehr Menschen erschwinglich. Die Stadt Castrop-Rauxel unterstützt daher auch 2023 wieder Photovoltaik-Anlagen für Wohngebäude. Anträge können ab sofort gestellt werden.

Im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung ist die Zielsetzung verankert, bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien am gesamtdeutschen Stromverbrauch auf 65 Prozent zu steigern. Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat sich deutlich zu diesen Zielen und den Klimazielen der Europäischen Union bekannt. In der Praxis bedeutet das, dass der Einsatz und Ausbau erneuerbarer Energien auch im privaten Bereich weiter erhöht werden soll.

Seit Juni können Hauseigentümer*innen nun wieder eine Förderung für den Bau einer Solarstrom-Anlage bei der Stadtverwaltung beantragen. Insgesamt 50.000 Euro stellt die Stadt in diesem Jahr aus dem Energiefond zur Verfügung. Der Zuschuss beträgt 100 Euro pro Kilowatt peak (kWp) installierte Leistung. Je Haushalt ist die Förderung auf maximal 1.000 EUR begrenzt. Bedingungen zur Auszahlung sind der Nachweis einer kostenlosen Solarstromberatung durch die Verbraucherzentrale NRW in Castrop-Rauxel, die Installation der Solarstrom-Anlage durch ein Fachunternehmen und ein Rechnungsnachweis der beauftragten Fachfirma sowie die Umsetzung noch im Jahr 2023.

Entstanden ist das Förderprojekt aus der Arbeitsgruppe ›Gebäude und Energie‹ im Beirat für klimagerechte Stadtentwicklung. Um Menschen und Unternehmen bei der Umsetzung einer eigenen Solarstrom-Anlage zu unterstützen, hat sich das ›Netzwerk Photovoltaik‹ gegründet, in dem sowohl Handwerksbetriebe und Solarteure als auch ein Steuerberatungsbüro und ehrenamtliche Akteure sowie die Verbraucherzentrale NRW, die Stadtwerke, der EUV Stadtbetrieb und die Stadtverwaltung ihre Kompetenzen bündeln.

Alle Richtlinien, das Online-Antragsformular, den Förderablauf sowie die Kontaktdaten der beteiligten Partner im Netzwerk Photovoltaik finden Interessierte auf der städtischen Internetseite. Eine erste Einschätzung, ob das eigene Hausdach geeignet ist, um eine Photovoltaik-Anlage wirtschaftlich zu betreiben, liefern das Solarkataster NRW und das regionale Solarpotenzialkataster des RVR. Fragen zum Antrags- und Bewilligungsverfahren beantwortet das städtische Immobilienmanagement. Terminanfragen für die kostenlose Energieberatung können per Mail an die Verbraucherzentrale gestellt werden.

Städtisches Immobilienmanagement

Frank Neuschulz · Tel. 0 23 05 / 106- 2190

Andrea Baumann · Tel. 0 23 05 / 106- 2851

pv-foerderung@castrop-rauxel.de

Energieberatung der Verbraucherzentrale

anke.hormel@verbraucherzentrale.nrw

www.castrop-rauxel.de/pv-foerderung

www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/startseite-klima/solardachkataster/

Traum vom Eigenheim im Grünen

Das neue Beerenbruch Viertel in Ickern

Den Beinamen ›Europastadt im Grünen‹ trägt Castrop-Rauxel nicht ohne Grund: Mit ihren vielen Wäldern, Wiesen und Feldern zählt unsere Heimatstadt zu den grüneren Flecken auf der Ruhrgebietslandkarte. Jetzt entsteht hier im Stadtteil Ickern ein modernes, umwelt- und familienfreundliches Wohnquartier: Das nachhaltig geplante, idyllisch gelegene Beerenbruch Viertel befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Naturschutzgebiet Beerenbruch. Bis zum Brunosee ist es nur ein Katzensprung, und auch das Ickerner Zentrum mit seinen Geschäften ist nicht weit entfernt.

Ideale Voraussetzungen für ein glückliches Familienleben

Durch die aufgelockerte Bauweise, attraktiv gestalteten Wohnraum und großzügige Grünflächen mit Quartiers- und Spielplätzen bietet das neue Beerenbruch Viertel ideale Voraussetzungen für ein glückliches Familienleben an der Stadtgrenze zu Dortmund. Das Projekt wird von den beiden Unternehmen VISTA Reihenhäuser und DORNIEDEN Generalbau realisiert, die beide zur DORNIEDEN Gruppe gehören.

Innovativ und energieeffizient

Zur Auswahl stehen aktuell VISTA Doppel- und Reihenhäuser mit Wohnflächen von 110 und 129 Quadratmetern. So können Menschen mit unterschiedlichsten Ansprüchen und Wohnwünschen hier ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen und Familien ihre Kinder in einem zukunftsorientierten, grünen Quartier unbeschwert aufwachsen sehen. Zu den Nachhaltigkeitsfaktoren zählen beispielsweise eine hohe Energieeffizienz der Gebäude, eine intelligente Haustechnik, eine effiziente Wärmeversorgung, vielfältige Grünräume, und darüber hinaus wird eine nachhaltige, emissionsfreie Mobilität durch E-Bike- und Carsharing-Angebote ermöglicht.



© Foto: VISTA

VISTA Haus schon ab 364.500 Euro

Dank serieller Bauweise kann VISTA Reihenhäuser die Massivhäuser in hoher Qualität zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten. Schon ab 364.500 Euro können sich Menschen auf der Suche nach einem Eigenheim ihren großen Traum erfüllen. Für Familien, die selbst bauen möchten, veräußert VISTA Reihenhäuser im Beerenbruch Viertel zudem mehrere freie, voll erschlossene Grundstücke mit einer Fläche von 440 bis 494 Quadratmetern.



© Foto: VISTA

Erster Bauabschnitt bereits fertiggestellt

Mitte des Jahres 2023 wurden die VISTA Häuser des ersten Bauabschnittes an die ersten glücklichen Erwerber*innen übergeben, und die Nachfrage ist weiterhin groß, erfahren wir. Im aktuellen Bauabschnitt wurden bereits 50 Prozent der Häuser verkauft. Der Haustyp VISTA M mit 110 Quadratmetern Wohnfläche bietet mit bis zu vier Zimmern inklusive eines großzügig ausgebauten Dachstudios sowie Küche, Bad und Gäste-WC ein gemütliches Zuhause. Demgegenüber ermöglicht der Typ VISTA L mit 129 Quadratmetern Wohnfläche und bis zu fünf Zimmern (ebenfalls inklusive Dachstudio sowie Küche, Bad und Gäste-WC) noch mehr Freiraum, was gerade für Familien mit mehreren Kindern interessant sein könnte. Alle Häuser erhalten eine Garage.



© Foto: adobe stock - VISTA

Info

Jürgen Krickau

Tel: Mobil 0162 - 279 91 30 · krickau@vista-reihenhäuser.de
beerenbruchviertel.de

Seit 30 Jahren für Senioren da

Die Unternehmensgruppe rund um die GEROS Gesellschaft für Seniorenbetreuung feiert die Fertigstellung der Seniorenwohnanlage in der Kemnade, ihr 30-jähriges Bestehen und noch vieles mehr.



© Foto: GEROS_neio



© Foto: GEROS_neio

Die GEROS Gesellschaft für Seniorenbetreuung blickt voller Stolz auf die Fertigstellung des Seniorenwohnparks ›In der Kemnade 1–11‹ in Castrop-Rauxel. In einer Bauzeit von rund fünf Jahren sind dort insgesamt sieben Gebäude entstanden. In direkter Nachbarschaft zum Naherholungsgebiet der ehemaligen Rennbahn und der Castroper Innenstadt wurde aus einem brachliegenden Stück Bauland ein ansprechendes Quartier für Senioren geschaffen. Das Investitionsvolumen für das gesamte Quartiersprojekt betrug ca. 22 Millionen Euro. Das neue Quartier für Senioren umfasst neben einer stationären Pflegeeinrichtung, einer Tagespflege und einer Intensivwohngemeinschaft ebenfalls 110 barrierefreie Wohneinheiten im Rahmen des ›Betreuten Wohnen‹ (Servicewohnen).

Seniorenzentrum

Das Seniorenzentrum Philoheria – übersetzt ›Freund des alten Menschen‹ – wurde im August 2019 eröffnet und bietet ein wohnliches Milieu für ältere und pflegebedürftige Menschen. Ziel ist es, den Bewohnern Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Die Einrichtung besticht durch ihr modernes Ambiente und ansprechende Ausstattung. 80 Einzelzimmer verteilen sich auf vier Wohnbereiche. So erhält man kleine überschaubare Wohngruppen, welche familiäre Atmosphäre bieten. Jeder der Wohnbereiche ist mit einer großzügigen Wohnlandschaft mit Küche und Essbereich sowie eigener Terrasse bzw. überdachten Loggien ausgestattet.

Tagespflege & Intensivgemeinschaft

Die Tagespflege feierte ihre Einweihung im Oktober 2021 und bietet in ihren modernen und großzügigen Räumen Platz für 20 Ta-

gesgäste. An diesem Ort der Begegnung und Gemeinschaft können Gäste während ihres Aufenthalts ihre Zeit mit einer Vielzahl von abwechslungsreichen Aktivitäten verbringen. Dazu zählen zum Beispiel Kochen, Backen, Basteln und Malen. Das Angebot im Seniorenwohnpark in der Kemnade wird durch eine Intensivwohngemeinschaft komplettiert. Zwölf Wohneinheiten auf zwei Etagen stehen für Menschen bereit, die rund um die Uhr intensivmedizinisch versorgt werden müssen.

Aus GEROS wird neio

Das Familienunternehmen, bestehend aus der GEROS samt seiner Schwesterunternehmen, ist in Castrop-Rauxel eine große und relevante Marke bei der Betreuung und Versorgung von Senioren – sowohl im stationären und ambulanten Bereich als auch im Bereich der Tagesbetreuung im Rahmen der Tagespflege. Es ist mit seinen 350 Mitarbeitern breit aufgestellt und bietet ein ganzheitliches Betreuungs- und Versorgungsangebot aus einer Hand. Um dies noch deutlicher nach außen zu kommunizieren, hat sich das Unternehmen, welches in der zweiten Generation von den Brüdern Alexander Boulbos und Stefan Boulbos geführt wird, für eine neue Markenstrategie entschieden, welche eine Namensänderung beinhaltet – aus GEROS wird neio!

Es geht immer weiter ...

So wird in Zukunft das gesamte Dienstleistungsangebot der Unternehmensgruppe unter der neuen Marke neio zusammengefasst und angeboten werden, erklären sie: »Dieser Schritt ermöglicht es uns, die Qualität weiter zu steigern und unseren Kunden noch bessere bedürfnisorientiertere Lösungen in allen Bereichen aus einer Hand zur Verfügung zu stellen. Und das freut uns und auch unser Team enorm, denn die optimale Betreuung und Pflege von Menschen ist uns eine absolute Herzenssache. Und ja – es geht immer weiter!«

Es geht immer weiter...



neio®
Gemeinsam durch den Alltag

30 Jahre

www.neio.de

www.neio.de

St. Rochus Hospital

Nahtloser Stabwechsel in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Seit fünf Wochen ist Dr. Christoph Hemcke Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am St. Rochus Hospital Castrop-Rauxel. Die Aufgabe ist für den 53-Jährigen nicht neu: Er hat sein Arbeitsfeld nur erweitert, denn Dr. Hemcke leitet bereits seit 13 Jahren die Frauenklinik am St. Josefs Hospital in Dortmund-Hörde.

Zur Frauenheilkunde ist der neue Chefarzt gekommen wie die Mutter zum Kind. Es bedurfte eines Anstoßes, damit sich sein Berufsprofil entwickeln konnte. Ursprünglich galt sein Interesse der Chirurgie. Doch ein ehrenamtlicher Aufenthalt in Sambia während seiner Ausbildungszeit hat ihn in intensiven Kontakt mit der Geburtshilfe gebracht. So hat er entdeckt, dass sich seine chirurgischen Ambitionen im Fachbereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit einer sehr Patienten zugewandten Tätigkeit verbinden lassen.

Als Chefarzt an zwei Betriebsstätten ist er bestens mit den Verhältnissen in der SLG St. Paulus Gesellschaft vertraut. Das St. Rochus Hospital gewinnt durch die Standorte übergreifende Leitung erweiterte Kompetenzen. Verfahren können wechselseitig übernommen werden. Das Spektrum der angebotenen Untersuchungen und Therapien wird breiter aufgestellt. Die Kontinuität der Versorgung ist gewährleistet, Dr. Hemcke ist für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen aus Castrop-Rauxel und Umgebung jederzeit telefonisch erreichbar. Er ist regelmäßig am

St. Rochus Hospital, übernimmt alle komplizierteren Operationen und steht für die Betreuung der Privatpatienten zur Verfügung.

Mit seinen Schwerpunkten Gynäkologische Onkologie, Ultraschalldiagnostik, minimal-invasive Chirurgie, Roboter-assistierte Operationen, Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion deckt er das gesamte Spektrum der gynäkologischen Behandlungen ab. Auch die onkologische Ambulanz wird unter seiner Leitung weiterlaufen. In Dortmund trägt er die Verantwortung für mehr als 1.000 Geburten im Jahr. Mit der Castroper Geburtsklinik kommen weitere 800 bis 900 Babys im Jahr hinzu. Nicht nur als Experte für spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin ist er dafür bestens gerüstet, sondern auch als Vater von vier Kindern weiß er genau, worauf es für werdende Familien ankommt.

© Foto: Dr. Holger Böhm



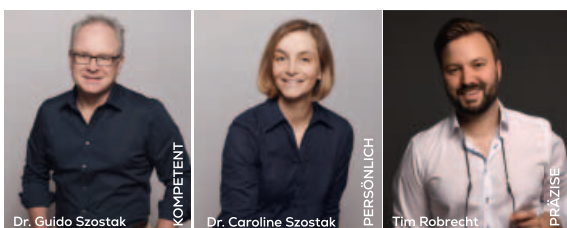
Ende Mai erfolgte die feierliche Übergabe des Äskulap-Stabes vom alten Chefarzt Dr. Michael Glaßmeyer (li.) an seinen Nachfolger, Dr. Christoph Hemcke.

<https://www.lukas-gesellschaft.de/klinik-fuer-frauenheilkunde-am-st-rochus-hospital.html>

ZAHN ZENTRUM+ HERNE.

DRES. SZOSTAK

PRAXIS FÜR ZAHNERHALTUNG & ZAHNÄSTHETIK



Dr. Guido Szostak

Dr. Caroline Szostak

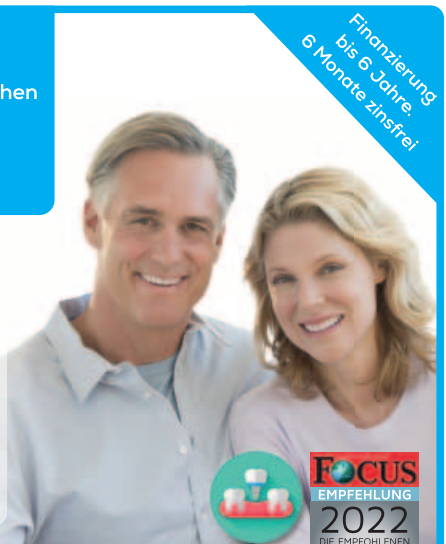
Tim Robrecht

IHRE VORTEILE

- Kein Wackeln und Verrutschen
- Gaumenfreier Zahnersatz
- Feste Zähne mit und ohne Implantate

»Schöne, gesunde Zähne sind kein Privileg der Jugend. Erleben Sie Ihr neues Lebensgefühl.

Jugendlichkeit bis ins hohe Alter.«



Finanzierung
bis 6 Jahre,
6 Monate zinsfrei



FOCUS
EMPFEHLUNG
2022
DIE EMPFOHLENE
ÄRZTE IN
DER REGION
FOCUS-ARZTSUCHE.DE

★★★★★ www.zahnzentrumherne.de

Castroper Straße 387 • 44627 Herne • ☎ 02323 393 00 • 📍 direkt an der Praxis

Ästhetische Kronen und Brücken aus Vollkeramik

»Als ob es nur Ihre eigenen Zähne wären«

Ob im Job oder privat: Schöne, gesunde Zähne unterstützen eine positive Ausstrahlung. Wird ein Zahn beschädigt, bietet die moderne Zahnmedizin verschiedene Möglichkeiten, ihn zu restaurieren oder für Ersatz zu sorgen, etwa durch eine Krone oder Brücke. Aber wo liegen eigentlich die Unterschiede? Und welche Lösung eignet sich für meinen individuellen Bedarf am besten?

»Mit Zahnkronen werden Zähne ganz oder teilweise überkappt, wenn sie zum Beispiel durch Karies einen starken Substanzverlust erlitten haben und mit einer einfachen Füllung nicht mehr stabil erhalten werden können«, erklärt Dr. Guido Szostak von der Gemeinschaftspraxis Dres. Szostak in Herne. »Dagegen kommen Zahnbrücken zum Einsatz, wenn ein Zahn oder mehrere Zähne fehlen, um die Lücke zu schließen. Dafür werden die Nachbarzähne der Lücke überkront, und diese Kronen werden dann mit sogenannten Brückengliedern verbunden, welche die Lücke ausfüllen.«

In seiner Praxis werden festsitzende Kronen und Brücken aus ästhetischen Gründen vorwiegend aus reiner Keramik angefertigt. Der Hightech-Werkstoff sorgt nicht nur für ein natürliches Erscheinungsbild, er überzeugt auch durch eine sehr gute Körperverträglichkeit sowie hohe Funktionalität und Belastbarkeit. »Bei einer perfekten zahntechnischen Verarbeitung der Vollkeramik ist kein Unterschied zu den Nachbarzähnen zu erkennen – weder



optisch, noch was die eigene Wahrnehmung von der Zunge her betrifft«, so Dr. Guido Szostak. »Zusammen mit Ihren natürlichen Zähnen lässt sich ein harmonisches Gesamtbild erzielen, das einen so lebendigen Eindruck macht, als ob es nur Ihre eigenen Zähne wären.«

Als Alternative zu einer Zahnbrücke werden heute vermehrt auch Zahnimplantate gesetzt, weil damit die Nachbarzähne der Lücke nicht abgeschliffen und überkront werden müssen. »Gerne beraten wir Sie ausführlich, um die für Ihre Situation passende Lösung zu ermitteln.«



Gemeinschaftspraxis Dres. Caroline & Guido Szostak

Castroper Str. 387 · 44627 Herne · Tel. 0 23 23 / 3 93 00
www.zahnzentrumherne.de

»Pflegerische Hände«

Qualifizierte
häusliche
Senioren- und
Krankenpflege



*seit 30 Jahren in Ickern
von Menschen – für Menschen*

Pflegerische Hände GmbH

Ickerner Straße 56
44581 Castroper-Raukel
Telefon (0 23 05) 8 09 00
Telefax (0 23 05) 54 62 14
info@pflegendehaende.de
www.pflegendehaende.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.00–12.30 Uhr
Mo, Di u. Do 15.00–17.00 Uhr

Gerne sind wir auch außerhalb
dieser Zeiten nach vorheriger
Terminabsprache für Sie da.

Psychiatrie wird zur »Klinik für seelische Gesundheit«

EvK Castrop-Rauxel: Umbenennung fasst komplexes Spektrum zusammen – Neue Wahlleistungsstation bietet besonderen Komfort

Die Eröffnung der neu geschaffenen Wahlleistungsstation in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik nahmen Gerhard Glock, Verwaltungsdirektor des Evangelischen Krankenhauses Castrop-Rauxel, und Chefarzt Prof. Dr. Udo Bonnet zum Anlass, die gemeinsam mit Geschäftsführer Heinz-Werner Bitter beschlossene Umbenennung der Klinik in »Klinik für seelische Gesundheit« zu verkünden.



Teambesprechung mit Chefarzt Prof. Dr. Udo Bonnet (1. v. l.).

© Foto: Volker Beushausen



Patientenzimmer auf der neuen Wahlleistungsstation

© Foto: Volker Beushausen

»Im Laufe der Jahre sind in der Benennung unserer Klinik stetig neue Fachgebiete hinzugekommen, sodass der Name immer länger und für Außenstehende immer schwerer greifbar wurde«, stellt Prof. Udo Bonnet selbstkritisch fest. Deshalb habe man sich dazu entschlossen, eine völlig neue Bezeichnung zu wählen, unter der das komplette Behandlungsspektrum abgebildet werden kann.

Die Klinik für seelische Gesundheit unter der Gesamtleitung von Prof. Bonnet verfügt über 109 Betten und vier Schwerpunktbereiche: Allgemeine Psychiatrie, Psychosomatik, Suchtmedizin und Alterspsychiatrie. Gleichzeitig gibt es verschiedene Behandlungsstufen: stationär (Klinikaufenthalt), teilstationär (Tagesklinik) und ambulant (Psychiatrische Institutsambulanz). Die jeweiligen Einzelbereiche stehen unter der Leitung einer speziell qualifizierten Oberärztin bzw. eines speziell qualifizierten Oberarztes.

Aus der Sicht von Chefarzt Prof. Dr. Udo Bonnet ist die komplexe Struktur der Klinik das Spiegelbild einer Gesellschaft, deren Zusammenhänge ziemlich unübersichtlich geworden sind. »Ein großes Problem ist, dass immer mehr Menschen eine haltgebende und tragfähige Beziehungsstruktur durch Familie oder Freunde fehlt«, stellt Prof. Bonnet fest. Negativ zu Buche schlage auch, dass gemeinschaftsbildende Institutionen wie Kirche oder Sportvereine stark an Bedeutung verloren haben.

All diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass die Zahl psychisch Erkrankter jedes Jahr kontinuierlich ansteigt. Die psychiatrische Klinik am EvK Castrop-Rauxel habe allein 2022 rund 440 Patient*innen mehr versorgt als in den Jahren zuvor. Eine besondere Zunahme sei bei den psychosomatischen Krankheiten zu beobachten. Auch hier sieht Prof. Bonnet eine der Ursachen in einer Gesellschaft, die von der Idee des Individualismus zunehmend beherrscht werde.

Ein weiteres Krankheitsbild, das immer häufiger auftritt und für steigende Patientenzahlen an der Grutholzallee sorgt, sind die demenziellen Erkrankungen. Dies ist auch auf die kontinuierlich zunehmende Überalterung der Gesellschaft zurückzuführen.

Mit der generell zunehmenden Zahl der seelisch Erkrankten kam auch die Forderung nach der Einrichtung einer zusätzlichen Wahlleistungsstation. Damit trägt die Klinik den Wünschen der Patient*innen Rechnung, die einen besonderen Komfort suchen. In den elegant ausgestatteten Zimmern erwarten sie eine ganze Reihe Details, die zum persönlichen Wohlfühl beitragen. Verwaltungsdirektor Gerhard Glock: »Das spielt vor allem dann eine Rolle, wenn ein längerer stationärer Aufenthalt ansteht.«

EvK Castrop-Rauxel

Klinik für seelische Gesundheit · Tel. 0 23 05 / 1 02-28 58



Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21 · 44577 Castrop-Rauxel

02305.102-0



EvK Castrop-Rauxel



© Foto: © Foto: Alexas_Fotos / Pixabay

Süße Erfrischungen im Hörnchen und am Stiel

Urlaubszeit ist Eiscreme-Zeit. Wie wäre es mal wieder mit einem leckeren Spaghetti-Eis? Oder steht Ihnen der Sinn eher nach einem prickelnden Fruchtsorbet? Ob im Hörnchen oder am Stiel, als klassischer Eiskaffee oder bunter Becher mit Obst, Streuseln, knuspriger Waffel und einem Häubchen Sahne garniert: Bei hochsommerlichen Temperaturen locken süße Erfrischungen an jeder Ecke.

Historie: Etwas ›Schnee‹ zum Dessert?

Heute gilt Italien als Land des Speiseeises. Dabei gab es die kalte Köstlichkeit nach Ansicht einiger Forscher*innen vermutlich schon im antiken China. Die Herrschenden ließen demnach gewaltige Eislager in Kellern anlegen – elektrisch betriebene Kühltruhen gab es damals schließlich noch nicht. Weltreisende und Eroberer wie Alexander der Große oder Marco Polo brachten Rezepte für die exotische Delikatesse nach Europa. Dabei handelte es sich zunächst um eine Form von Wassereis, die

aus Gletscherschnee und Zugaben wie Früchten und Honig oder Salpeter hergestellt wurde. Später kamen Zutaten wie Schokolade oder Zimt hinzu. 1775 erschien in Neapel das erste Buch, das sich allein der Kunst der Eiszubereitung widmete. Mit der Entwicklung der Kältemaschine durch Carl von Linde 1876 feierte das Speiseeis seinen Durchbruch auf breiter Front. Bis zur Erfindung des beliebten Spaghetti-Eises zogen dann aber noch einige Jahre ins Land: Der Legende nach soll das raffinierte Dessert gegen Ende der

1960er-Jahre bei uns in Deutschland entstanden sein – mithilfe einer Spätzle-Pressse.

Trick: Rühren und Kühlen

Im aktuellen EU-Recht gelten für die Bezeichnungen der verschiedenen Speiseeissorten und ihre inhaltliche Zusammensetzung strenge Vorgaben. So bleibt der Name ›Eiscreme‹ Produkten mit einem Milchfettanteil von mindestens zehn Prozent vorbehalten. Um sich die Bezeichnung ›Milcheis‹ zu verdienen, muss das Eis



14. Mai -
31. Oktober

Technik für alle in den Siebzigern

LWL-Freilichtmuseum Hagen
 Mäckingerbach
 58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0

LWL
 Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.

sogar zu mindestens 70 Prozent aus Milch bestehen. Bei sogenanntem Fruchteis ist ein Fruchtanteil von mindestens 20 Prozent vorgeschrieben – bei Zitrusfrüchten liegt der Mindestanteil bei 10 Prozent. Übrigens: Seine unvergleichliche Cremigkeit verdankt das moderne Speiseeis einem besonderen Trick bei der Herstellung – dem gleichzeitigen Rühren und Kühlen. So können sich keine Eiskristalle bilden, und der Genuss im Mund ist perfekt.

Entwarnung bei Softeis

Da Eiscreme im Prinzip aus rohen Zutaten besteht und durch das Aufschlagen eine große Oberfläche besitzt, liefert es einen natürlichen Nährboden für Bakterien, die sich beim Schmelzen der gefrorenen Masse schnell vermehren. Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Softeis-Hype in den 1970er- und 1980er-Jahren: Damals wurde die kühle Leckerei noch aus rohen Eiern zubereitet, und das Thema Hygiene wurde von vielen Eismachern nicht besonders großgeschrieben. Die Folge war eine hohe Zahl von Salmonellen-Infektionen. Aber es gibt auch gute Nachrichten: Heutzutage enthalten viele Softeis-Varianten kein Ei mehr. Professionelle Eismaschinen arbeiten zudem mit einer ›sauberen‹ Technik, die Verunreinigungen vorbeugt. Der Genuss der beliebten Erfrischung ist also in der Regel unbedenklich. Nach der Eis-Party zu Hause sollte einmal angetautes Eis jedoch nicht erneut eingefroren werden.

Happy National Ice Cream Day

Eis-Fans finden sich auf der ganzen Welt. Die Menschen in den USA scheinen jedoch besonders ›eis-verrückt‹ zu sein: Sie widmen den verschiedenen Eissorten sogar mehrere Feiertage, vom National Strawberry Ice Cream Day (Tag des Erdbeer-



© Foto: Silviarita / Pixabay

eises) am 15. Januar über den National Chocolate Ice Cream Day (Schokoladeneis-Tag) am 7. Juni bis hin zum National Vanilla Ice Cream Day (Vanilleeis-Tag) am 23. Juli. Als ob das noch nicht genug wäre, findet am jeweils dritten Sonntag im Juli der US-amerikanische Eiscreme-Tag (National Ice Cream Day) statt. Wir finden: Wer soll bei so vielen süßen Feiertagen den Überblick behalten? Und überhaupt: Ist im Sommer nicht jeder Tag Eiscreme-Tag? In diesem Sinne: Genießen Sie Ihren Spaghetti-Becher!

Sahne-Eis mit frischen Beeren (ohne Eismaschine)

6 Portionen

Zutaten
500 g Sahne
400 g gesüßte Kondensmilch
Frische Beeren nach Belieben (z. B. Johannisbeeren, Himbeeren oder Erdbeeren)
6 kleine Pappschirmchen

Zubereitung

Sahne und Kondensmilch sollten zu Beginn gut gekühlt sein. Die Sahne fast steif schlagen und die Kondensmilch vorsichtig unterheben. Einige Beeren zum Garnieren aufbewahren, den Rest pürieren und ebenfalls unter die Masse rühren. Für fünf Stunden ins Tiefkühlgerät stellen. Das Eis kurz antauen lassen, in kleinen Schalen mit den frischen Beeren und den Schirmchen anrichten, voilà!

Dunkles Schoko-Eis (ohne Eismaschine)

6 Portionen

Zutaten
750 g Schlagsahne
150 g Milch
1 Ei
300 g Zartbitter-Schokolade
50 g Schoko-Raspeln

Zubereitung

Die Schokolade in grobe Stücke hacken. Die Milch kurz aufkochen, etwas abkühlen lassen und dann die gehackte Schokolade unter Rühren in ihr auflösen. Nun das Ei hinzugeben und alles gut verrühren. Jetzt die Sahne steif schlagen und die Schokoladenmilch vorsichtig unterheben. Die Masse in ein vorgekühltes Gefriergeeignetes Gefäß füllen und für mindestens 3 bis 4 Stunden tiefkühlen. Dabei in der ersten Stunde mehrmals mit einer Gabel durchrühren, um große Eiskristalle zu vermeiden. Vor dem Servieren etwa 10 Minuten antauen lassen. Je zwei Kugeln auf einem Teller drapieren, mit Schoko-Raspeln bestreuen und in der Sonne genießen.

Vermietung von
Ausschankwagen &
Cocktail-Maschinen
für Events & Gastronomie



Tel: 02305-929 60 20
anfrage@cocktail-booster.de


GASTROMATIX

Gastromatix GmbH & Co. KG
Klößnerstraße 99
44579 Castrop-Rauxel

GLOBUS möchte der beliebteste Lebensmittelhändler in Castrop-Rauxel werden

Was steckt hinter der Local Hero-Idee?

In wenigen Wochen feiert Castrop-Rauxels erste GLOBUS Markthalle ihr einjähriges Bestehen. Als die Markthalle im September 2022 ihre Türen öffnete, lagen knapp neun Monate intensiver Sanierungsarbeiten hinter ihr, und den Castrop-Rauxeler*innen bietet sich seitdem ein neues, einzigartiges Einkaufserlebnis.



© Foto: GLOBUS Markthallen

Lokale Besonderheiten

Ein besonders tiefes und breites Sortiment, die sich über 80 Meter durch den Markt ziehenden Frischetheken mit Metzgerei- und Bäckereierzeugnissen aus eigener Herstellung, zahlreichen Käsesorten, Fisch- und Sushi-Spezialitäten sowie das seit November eröffnete Restaurant sind es, was jede GLOBUS Markthalle bei ihren Kunden auszeichnet. Was womöglich erst auf den zweiten Blick ins Auge fällt, sind die regional angebauten Obst- und Gemüsesorten, das Bier der örtlichen Brauerei, die Castroper Wurst- und Fleischspezialitäten in der Metzgereitheke oder der Probierstand eines kleinen Food-StartUps aus der Umgebung. Denn GLOBUS möchte Castrop-Rauxel und seine lokalen Besonderheiten ganz gezielt mit einbinden.

Lebensmittelpunkt – gemeinsam Werte schaffen

»GLOBUS hat hier einen Lebensmittelpunkt für die Menschen in und um Castrop-Rauxel geschaffen. Wir sind nicht Teil eines zentral gesteuerten Filialnetzes, sondern eine Markthalle, die vom saarländischen Unternehmenssitz in St. Wendel aus koordiniert wird, aber hier vor Ort sehr ei-

genständig und eigenverantwortlich handelt, individuell für Castrop-Rauxel gestaltet wurde und stetig angepasst wird«, erklärt der Geschäftsleiter der Castroper GLOBUS Markthalle, Dominik Trieba. Nach einer Integrationsphase des Standortes hat er nun erneut die Leitung der Markthalle übernommen und möchte Castrop-Rauxel und das Ruhrgebiet in der Markthalle nun noch erlebbarer machen. »Unsere Markthalle lebt von den Menschen im Revier. Zu ihnen ist uns eine feste Verbindung seit jeher wichtig. Sie zeigt sich an lokalen Kooperationen, die wir eingehen, am sozialen Engagement, an der Zusammenarbeit mit heimischen Produzenten, Dienstleistern und Handwerkern, an unserem vielfältigen lokalen Sortiment und sogar an unseren lokal geprägten Rezepten, wie Panhas, Schweinebauch mit dicken Bohnen oder dem Castroper Landbrot, die in unserer Fachmetzgerei, Meisterbäckerei und unserem GLOBUS Restaurant einfließen.«

Die Region im Regal und im Visier

»Wir tragen eine Verantwortung für den Standort. Alle hier in der Markthalle empfinden diese Verantwortung und möchten sie leben«, erläutert Dominik Trieba. Dabei liegt dem Castroper Geschäftsleiter besonders eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit am Herzen. So bezieht GLOBUS unter dem Label »Gutes von hier« ganz gezielt viele Waren von regionalen und lokalen Erzeugern aus einem

Umkreis von maximal 40 Kilometern um den Standort. »Wir fördern Arbeitsplätze in der Region, garantieren unseren Kunden frischeste Produkte und schonen durch kurze Lieferwege die Umwelt.« Für die Instandhaltung oder eventuelle Reparaturen der Markthalle werden ebenfalls Dienstleister und Handwerker aus der Umgebung beauftragt. Ganz besonderen Wert legt GLOBUS auf soziale Kooperationen mit Partnern vor Ort, wie Tafeln, Tierheimen und anderen gemeinnützigen Organisationen und Vereinen. Eine GLOBUS Markthalle verbindet sich mit ihrem Standort und fördert diesen.

Nachbarschaftlich engagiert

»Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich«, berichtet Dominik Trieba. »Dazu zählen beispielsweise die Unterstützung von Vereinen, Schulen und sozialen Einrichtungen in den umliegenden Gemeinden.« Auch die GLOBUS-Stiftung tut Gutes und nimmt einen Teil dieser Verantwortung gegenüber dem Standort und seinen Menschen wahr. Sie fördert beispielsweise Jugendliche durch soziale Projekte zur beruflichen Orientierung und Schulbildung oder unterstützt Initiativen biologischer Anbaumethoden, etwa von Demeter oder Bioland.

Weitere Informationen unter

www.globus.de/castrop-rauxel/gutes-von-hier.php



© Foto: GLOBUS Markthallen

Der Sommer im Glas

COCKTAIL-BOOSTER mixt Drinks per Knopfdruck

Stellen Sie sich vor, Sie könnten sich den Sommer nach Hause bestellen, wann immer Ihnen danach ist. Was klingt wie in einem Märchen, wird mit den Cocktailmaschinen des Castrop-Rauxeler Herstellers GASTROMATIX Wirklichkeit. Die mobilen Apparate schenken sommerliche Drinks in allen Farben per Knopfdruck aus. Die Idee kam Dipl.-Ing. Sascha Pallasch (Geschäftsführer) vor zwölf Jahren spontan während seiner Studienzeit. Inzwischen produziert die Firma Cocktailmaschinen und elektronische Schankanlagen, die mittlerweile weltweit im Einsatz sind.

»Unsere Maschinen ersetzen in Zeiten des Personalmangels das Fachpersonal«

»Gute Cocktails zu mixen, ist gar nicht so einfach«, weiß Ole Benfer (Marketing). »Sie müssen sämtliche Zutaten im Kopf haben, diese exakt abmessen und in den Shaker gießen, ohne dass ein Tropfen verloren geht. Ein einzelner Caipi ist vielleicht noch eine recht chillige Sache. Viele unterschiedliche Cocktails unter Zeitdruck können dagegen selbst für Profis zur Herausforderung werden. Zumal Sie ja erst einmal einen Barkeeper für Ihre Veranstaltung finden müssen. Unsere Maschinen, die wir für den privaten und gewerblichen Gebrauch auch zum Verleih anbieten, ersetzen in Zeiten des Personalmangels das Fachpersonal.«



Von der kleinen Privatparty bis zum Musikfestival

Ob Pina Colada, Mai Tai oder Planters Punch: Einfach den Wunschcocktail per Touchscreen auswählen, und das Getränk fließt ins Glas. Der handliche »Cocktail Booster Mini« hat sich als Überraschungshit auf kleineren Privatpartys, Hochzeiten oder Vereinsfeiern bewährt. Aus 12 Zutaten zaubert der Automat 14 unterschiedliche Cocktailvarianten, darunter auch Mocktails ohne Alkohol. Bei Bedarf wer-



V. li.: Dirk Nijaki, Tobias Drescher, Sascha Pallasch und Oliver Becker

den zusätzlich Gläser und Crushed Eis bereitgestellt. Der große »Cocktail Booster«, eine Art Bar auf Rollen, hat 24 Zutaten für 75 Varianten an Bord und mixt bis zu 1.000 Drinks am Tag – perfekt für Stadtfeste oder Musikfestivals. Drittens steht noch eine Kombination aus Bierwagen und Cocktailausschank mit integrierter Bluetooth-Beschallungsanlage für größere Anlässe zum Verleih.

Leichte Erfrischung – ohne Kater-Kopfschmerz

»Mein »Lieblingscocktail« ist Bier«, verrät Ole Benfer auf Nachfrage mit einem Schmunzeln. »Aber im Ernst: Jeder unserer Cocktails ist toll, weil wir vom Saft bis zur Spirituose ausschließlich Top-Produkte verwenden, die eine sommerlich leichte Erfrischung ohne Kater-Kopfschmerzen garantieren. Und das Beste: Durch die automatischen Abmessungen schmecken sie immer gleich lecker.« Darüber hinaus sind die bunten Drinks auch was fürs Auge: »Durch clevere Program-

mierung erschafft die Maschine sogar die schönen Farbverläufe, die wir vom Tequila Sunrise oder Swimmingpool kennen.« Na dann: Cheers!



Gastromatix

Klöcknerstr. 99 · 44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 29 60 20 · www.gastromatix.de

Rollenspiele mit Hund

Polizei und Ordnungsamt trainieren mit freundlichen Vierbeinern für den Ernstfall

Ungewöhnlicher Besuch auf dem Gelände der Hundeschule ›Glückliche Hundewiese‹ an der Westheide in Dingen: Uniformierte Mitarbeiter*innen des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) und der Polizei sieht man hier sonst eher selten. Zwischen ihnen: ein gewaltiger Hund in der Größe eines Ponys, der die Gäste neugierig beschnüffelt.



Parcours-Stationen stellen öffentliche Orte dar

Zunächst klärt Dieter Puchelski, in der Stadtverwaltung zuständig für die Themen Tierschutz und Landeshundegesetz NRW, über die rechtlichen Rahmenbedingungen auf. Claudia Panter, neben ihrer Tätigkeit als Hundetrainerin auch staatlich anerkannte Sachverständige für das Land NRW, erläutert anschließend den richtigen Umgang mit dem Hund. Im praktischen Teil stehen dann beide gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Ordnungsamtes und der Polizei sowie drei Amtsärzten des Veterinäramtes auf der Hundewiese und durchqueren einen Parcours, deren Stationen öffentliche Orte in Castrop-Rauxel darstellen. Mit Schildern, die der EUV Stadtbetrieb zur Verfügung gestellt hat, und vielen weiteren Requisiten wurden die Schauplätze wie Bushaltestellen und Spielplätze realistisch gestaltet. An jeder Station warten Hundehalter*innen mit ihren Tieren, um in Rollenspielen für den Ernstfall zu proben. Mal wartet ein freilaufender Hund, der angeleint sein müsste, mal ein Listenhund, der eigentlich einen Maulkorb tragen müsste, mal aber eben auch ein Hund, der nur gefährlich aussieht, es aber eigentlich nicht ist.

Körpersprache entscheidend

Überhaupt, so bekräftigen die beiden Seminarleiter*innen, gebe es eigentlich keine von Grund auf gefährlichen Hunderassen. Jedes Tier sei individuell, und es seien we-

»Oft sind die größten Hunde die freundlichsten Tiere«

»Der Schein kann trügen«, erklärt Dieter Puchelski seinen aufmerksam lauschenden Kolleginnen und Kollegen. »Oft sind die größten und vermeintlich aggressivsten Hunde die freundlichsten Tiere, und manchmal muss man sich vor den Kleinen und den Niedlichen in Acht nehmen. Da kann man nicht pauschalisieren.« Um die Mitarbeitenden darin zu schulen und zu trainieren, wie sie sich Hundehalter*innen – sowie vor allem aber ihren vierbeinigen Gefährten – gegenüber zu verhalten haben, bietet Dieter Puchelski vom Bereich Ordnung der Stadt Castrop-Rauxel in Zusammenarbeit mit der Hundetrainerin Claudia Panter schon im zweiten Jahr die Weiterbildung ›Der Umgang mit dem Hund im Dienst‹ an.

Befragung der Halter eines vermeintlichen Listenhundes an einer nachempfundenen Bushaltestelle

Seminar soll Mitarbeitenden Sicherheit geben

Auch wenn nicht nach Aussehen des Hundes geurteilt werden sollte, gibt es doch einige Vorgaben, die es von den Halter*innen zu beachten und vom Ordnungsamt oder der Polizei zu überprüfen gilt. So zum Beispiel, dass Hunde prinzipiell angeleint gehören und dass manche Rassen, sogenannte ›Listenhunde‹, einen Maulkorb tragen müssen. Was müssen die Mitarbeitenden also berücksichtigen, wenn sie einem Menschen mit einem freilaufenden Hund begegnen? Wie erkennen sie einen Listenhund? Und was ist die korrekte Herangehensweise? Um in solchen Fragen Sicherheit zu geben, ist das Seminar in einen Theorie- und einen Praxisteil aufgeteilt.

- Hausnotrufdienst
- Fahrdienste
- Seniorenreisen
- u.v.a.
- Mahlzeitendienst

nur einen Anruf weit entfernt ...

Kreisverband Recklinghausen e.V.
– Geschäftsstelle Castrop-Rauxel –
Neptunstraße 10 • 44575 Castrop-Rauxel
Fon: 0 23 05 / 3 56 20-0 • Fax: 3 56 20-66
www.kv-recklinghausen.drk.de



Deutsches Rotes Kreuz 



Teilnehmer vom Ordnungsamt vor der Befragung einer Hundehalterin

niger die Gene, als vor allem Unsicherheit, die den Hund gefährlich mache. Besonders entscheidend seien daher die Körperhaltung und -sprache, sowohl dem Hund als auch seinem ›Frauchen‹ und ›Herrchen‹ gegenüber. Auf beides achten Hunde sehr viel genauer als Menschen. Dennoch müsse die Eigensicherung der Diensthabenden stets gewahrt bleiben. Deswegen sei der erste Schritt in jeder Befragung, den Hundehalter oder die Hundehalterin zu bitten, den Hund sicher anzubinden.

»Ich finde es eine gute Sache, aufzuklären«

Die Hundehalter*innen, die heute zu Übungszwecken mitmachen, sind zum Großteil Kund*innen der ›Glückliche Hundewiese‹. Viele haben sich extra für das Seminar Urlaub genommen, um den Diensthabenden zu helfen. Sie tragen mit ihren Hunden wesentlich dazu bei, dass die Fortbildung so erfolgreich verläuft. Dafür möchten sich die Stadtverwaltung und Claudia Panter noch einmal herzlich bedanken. »Ich finde es eine gute Sache, aufzuklären«, sagt Hundebesitzerin Helen Köhler, die selbst lange bei der Hundeschule von Claudia Panter gelernt hat. »Viele Menschen begegnen Hunden mit Vorurteilen. Deswegen ist eine Schulung

wichtig für ein gutes Verhältnis zwischen Ordnungsamt und Hundehaltern.«

Zum Abschluss: Sachkundeprüfung

Abschließend bestand am Trainingstag noch die Möglichkeit, die Sachkundeprüfung abzulegen, die das Führen bestimmter Rassen entsprechend dem §10 des Landeshundegesetz NRW erlaubt. In NRW ist aktuell die Haltung von 65 Hunden bestimmter Rassen und 53 Hunden potenziell gefährlicher Rassen genehmigt. Die Halter*innen erhalten vom Ordnungsamt als Nachweis für ihre angemeldete Hundehaltung einen Hunderausweis. Diese Anmeldung beim Ordnungsamt ist nicht zu verwechseln mit der steuerlichen Anmeldung.

Online-Services für Hundehalter*innen

Die An- oder Abmeldung von großen Hunden beim Bereich Ordnung der Stadtverwaltung, die Beantragung des Ersatzes einer verlorengegangenen Hundesteuermarke sowie die Hundesteueranmeldung oder -abmeldung beim Bereich Finanzen sind übrigens auch online möglich. Über die städtische Internetseite www.castrop-rauxel.de erreicht man über ›Bürgerservice‹ und ›Online-Dienste‹ das entsprechende Serviceportal Emscher-Lippe.



Einer der größten, aber liebsten Hunde auf dem Platz



Der Hund der freiwilligen Helferin Helen Köhler

Hello Bello!

Shoppen mit Hund

Am 16. und 17. September wird die Europahalle zum Treffpunkt für Hundefreunde und ihre vierbeinigen Begleiter. An 80 bis 90 Ständen finden sich viele schöne Trends aus kreativen Manufakturen sowie fachkundige Dienstleistungen für jede Rasse und Altersklasse.



© Foto: www.messecom-nord.de

Die Auswahl reicht von artgerechtem Hundefutter und leckeren Kau-Snacks über kuschelige Schlafplätze bis hin zu spannendem Hundespielzeug – hier gibt es alles, was Bellos und ihre Menschen glücklich macht. Zusammen shoppen gehen, andere Vierbeiner kennenlernen, Spiel, Spaß und Sport erleben – all dies ist bei der 13. ›Bello‹-Hundemesse möglich.

Ein besonderes Highlight an beiden Ausstellungstagen ist das Fun-Hunderennen und die große Hunde-Casting-Show im Outdoorbereich. Ergänzt wird das Programm durch viele nützliche Infos und Tipps zu Themen wie Haltung, Ausbildung, Gesundheit, Pflege und Beschäftigung. Tierschutz-Vereine sind ebenfalls mit an Bord und hoffen auf neue Sponsoren bzw. Mitglieder. Und wer weiß – vielleicht findet über die ›Bello‹ auch das eine oder andere ›Waisen-Tier‹ ein liebevolles neues Zuhause.

›Bello - Die Hundemesse‹

16./17.09. · je 10–17 Uhr
Europahalle
www.eventforum-castrop.de

Es liegt was in der Luft

Jule Springwald erzählt

Vor drei Tagen bekam ich Luftpost von meiner Enkelin Hannah. Dabei ist sie nicht etwa weit weg im Urlaub oder gar ausgewandert, nein, sie ist zu Hause. Auch ist mir schleierhaft, woher sie das Wort ›Luftpost‹ kennt, das heute doch so gar nicht mehr geläufig ist, aber sie muss es wohl irgendwo aufgeschnappt haben.



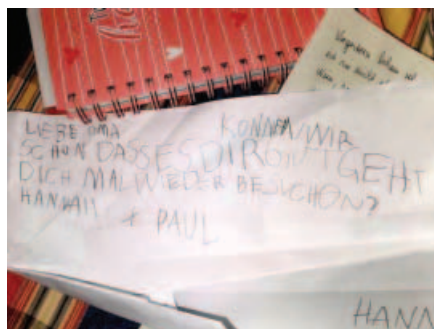
Die erste ›Schwalbe‹

Wir waren im Garten, als Hannahs Papa rief: ›Oma Jule, du bekommst gleich Luftpost von Hannah. Schau doch mal auf der Terrasse nach!‹ Welche Oma könnte da widerstehen? Ich jedenfalls eilte zur Terrasse und blickte suchend umher, aber nirgends lag der mir noch bekannte hellblaue Umschlag mit dem charakteristischen gestreiften Rand.

Ich drehte mich um und entdeckte unter dem Tisch eine Schwalbe, also einen Papierflieger. Als ich näher heran ging, sah ich Buchstaben auf dem Papier. Und tatsächlich, da stand ganz deutlich ›POST VON HANNAH‹ in großen Druckbuchstaben. Sie ist ja erst fünf Jahre alt und kommt im Sommer erst in die Schule. Ich faltete den Flieger auseinander und las: ›LIEBE OMA, SCHÖN DASS ES DIR GUT GEHT. KÖNNEN WIR DICH MAL WIEDER BESUCHEN? HANNAH + PAUL‹. (Sie hatte ihrer Mama den Brief diktieren lassen, damit diese ihn für sie vorschreiben konnte. Dann hatte sie alles abgeschrieben und war ganz stolz auf ihr Werk.

Natürlich antwortete ich sofort, weil Luftpost ja besonders eilig ist. Ich bastelte eine Schwalbe, allerdings ein kleineres Modell und schickte meine Antwort über die Mauer: Ich bedankte mich für die Post und schrieb, dass sie und Paul mich immer besuchen dürften, wenn ich zu Hause bin.

Nun hatte ich ja erwartet, dass einer solch eiligen Anmeldung auch sofort ein Besuch folgen würde. Aber weit gefehlt! Die Kiddies von heute sind so im Terminstress, dass sie gerade gar keine Zeit für Omas ha-



Hannahs Brief an Oma

ben, daher wohl auch die Luftpost, weil die weniger Zeit braucht.

Als ich gestern morgen auf der Terrasse nachschaute, ob Post für mich angekommen sei, entdeckte ich auf der Mauer eine Stofftasche. In dem Beutel befanden sich drei kleine Stofftiere, alle ›verletzt‹: Bei dem einen war ein Ohr angerissen, bei dem zweiten gar gänzlich abgerissen, aber noch vorhanden. Den dritten hatte es besonders schwer getroffen: Ein Auge fehlte ganz. Da den Tieren keinerlei Nachricht mitgegeben worden war, nahm ich an, dass es sich um dringende Notfälle handelte,



Kuscheltiere in Omas Behandlungsraum

deren Zustand die Besitzer so in Panik versetzt hatte, dass ihnen die Worte fehlten. Vermutlich nahmen sie an, dass eine Oma, die immer Zeit für sie hat, sich auch die Zeit für ihre kleinen Gefährten nimmt.

Eine Oma kann ja bekanntlich alles: Pudding kochen, Tränen trocknen, singen, spielen, tanzen und eben auch Kuscheltiere heilen. Dieses grenzenlose Vertrauen wollte ich natürlich nicht enttäuschen und bereitete sofort den Behandlungsraum vor. Geduldig warteten die kleinen Patienten, bis sie an der Reihe waren. Nach gelungenen Operationen saßen sie im Aufwachbereich. Da sie mir etwas benommen vorkamen, behielt ich sie eine Nacht zur Beobachtung bei mir. Heute morgen konnte ich sie entlassen. Nun sitzen sie auf der Mauer und warten darauf, abgeholt zu werden.

Mal sehen, was mich heute erwartet ...



Hannah, wann kommst du?

BUCHtipp

aus der Redaktion

Frau des Himmels und der Sterne

Der Schamane Num vom Nomadenvolk der Nenzen entdeckt im aufgetauten Permafrostboden Russlands das über 10.000 Jahre alte, prunkvolle Grab einer Schwarzen Frau. War sie eine Königin? Unser aller Urmutter? Haben die sibirischen Völker der Jamal-Halbinsel womöglich Vorfahren aus Afrika? Zur gleichen Zeit werden in derselben Gegend riesige Erdgasvorkommen gefunden, deren Ausbeutung das empfindliche ökologische Gleichgewicht der arktischen Tundra zu zerstören droht.

Bestärkt durch das meditative Zwiegespräch mit der ›Afrikanerin der Arktis‹ sucht der Schamane Unterstützung bei einem befreundeten französischen Wissenschaftler, der schleunigst ein Forschungsteam zusammenstellt. Gemeinsam mit einer deutsch-japanischen Rechtsmedizinerin und einem nach Sinn suchenden Anthropologen mit kongolesischen Wurzeln bricht er zu einer geheimen Expedition auf die Jamal-Halbinsel auf. Der sensationelle Grabfund könnte die Ausbeutung der Erdgasvorkommen stoppen und die Natur vor der Zerstörung bewahren.

Doch das Expeditionsteam hat es mit mächtigen und skrupellosen Gegnern zu tun: der russischen Mafia samt ihren Handlangern und Speichelleckern. Selbst der Neffe des Schamanen ist vom Versprechen des schnellen Geldes geblendet – bis zum Showdown unter der Mitternachtssonne.



Wilfried N'Sondé hat einen hochspannenden und vielschichtigen Umweltthriller geschrieben. Und zugleich ein modernes Märchen, in dem die einen Handgranaten und Dynamit einsetzen, die anderen Liebe, Meditation und Spiritualität. Der von Brigitte Große aus dem Französischen übersetzte Erfolgsroman ›Femme du ciel et des tempêtes‹ ist ein klangvoller Text von brennender Aktualität, der sich der Harmonie zwischen Mensch und Natur, der Verbundenheit zwischen den Völkern und dem Austausch zwischen sichtbarer und unsichtbarer Welt widmet.

Wilfried N'Sondé
Frau des Himmels
und der Stürme

Hardcover mit Leseband,
ca. 256 Seiten
24,00 Euro
Kopf & Kragen
Literaturverlag
Auch als E-Book erhältlich.

Bestattungen Friedrich

Inhaber: Carsten & Sebastian Laatsch



- » Erd-, Feuer- und See-Bestattungen
- » Überführungen im In- & Ausland
- » eigene Trauerhalle
- » eigene Abschiedsräume

Telefon 0 23 05 . 7 64 63

Von Mensch zu Mensch - Jederzeit für Sie da!

Am Markt 8 | 44575 Castrop-Rauxel | www.friedrich-bestattungen.de

»Dat isset!«

Im Gespräch mit Kai Magnus Sting

Sommer, Sonne und Spaß im Parkbad Süd: Uns erwarten noch drei grandiose Open-Air Comedy-Events, auf die wir uns ausgesprochen freuen. So wird am 20. Juli Comedian Kai Magnus Sting das frühere Freibad garantiert wieder zum Quirlen bringen mit seinem Temperament, seinen urkomischen Geschichten und vor allem mit seiner unnachahmlichen ›Ruhrpott-Schnodderschnauze‹. Wir sprachen mit dem charismatischen Kabarettisten ...



© Foto: Guido Schröder

Kai Magnus Sting hat den Pott voll auffem Schirm.

Das Ruhrgebiet ist ja eine absolute Leidenschaft von Ihnen, richtig? Was macht den Pott so besonders?

Dass ich hier geboren bin. Kindergarten und Schulzeit in Duisburg, dann Studium in Bochum ... Ich bin nie aus dem Ruhrgebiet ›rausgekommen! Gut, ich habe durchaus schon mal in Städten wie München, Berlin und Hamburg eine Zeitlang gearbeitet und gelebt, und diese Zeiten habe ich auch unbedingt genossen. Aber: Ich mag es hier (!) einfach! Witzig: Wenn Freunde ins Ruhrgebiet kommen, sagen sie oft: ›Schön ist das hier ja nicht, aber die Leute sind so nett.‹ Und dann denke ich jedes Mal: Dat isset! Denn was bringt mir eine schöne Gegend, wo nur Idioten stehen? Wobei: Ich find's hier auch schön – unbedingt!

Humor ist, wenn man trotzdem lacht ... Kommt ›unser‹ Revierhumor in anderen Bundesländern ähnlich an wie bei uns?

Ja, kann ich klar sagen! Das liegt aber nicht zuletzt daran, weil immer irgendeiner im Publikum schon mal im Ruhrgebiet gewesen ist oder hier sogar seine Wurzeln hat. Das Ruhrgebiet ist überall, und deshalb funktioniert es überall. Und das ist doch schön! Aber vor allem unser Ruhrpott-Deutsch hat etwas so Besonderes. Ich mag, wie wir sprechen, das ist Rhythmus, Gefühl und Philosophie! Was die Region so alles auf dem Buckel hat an Maloche und Veränderung ... All das macht unsere Sprache aus. Für mich absolute Musik in meinen Ohren.

Heimatstadt Duisburg, Studiums-Ort Bochum ... Was fällt Ihnen denn spontan zu Castrop-Rauxel ein?

Ich war schon zweimal im Parkbad Süd auf der Sommerbühne, und ich fand es klasse – jedes Mal etwas Besonderes. Das erste Mal ein schöner, launiger Sommerabend, einfach nur toll. Das Publikum ist so irre mitgegangen! Und auch letztes Jahr, als es leider etwas geregnet hat, haben die Gäste und ich uns die Stimmung auf keinen Fall vernieseln lassen. Und feststeht: Ich mag das Parkbad Süd. Mit seiner Geschichte, seiner Ausstrahlung und den tollen Palmen ist es etwas Außergewöhnliches. Das habe ich so noch nicht gehabt.

Na dann freuen Sie sich doch: Bald haben Sie es wieder – und wir Sie auch! Wir freuen uns riesig!

Unbedingt: Ich mich auch!

»Hömma, so isset!«

20. Juli, 18–22.30 Uhr
Parkbad Süd

Weitere Events

›Tanz mit dem Vulkan‹ · 27. Juli

Pandemie, Wirtschaftskrise und eine Welt am Abgrund. Dazu Lügner und Lobbyisten, die daraus ihre Vorteile ziehen. Es ist ein ›Tanz mit dem Vulkan‹, und Christoph Brüske ist derjenige, der sich im gleichnamigen Programm die Freiheit nimmt, sich dem humorvoll zu widersetzen. Gegen Hetze, Krieg und Irrsinn in der Welt kämpft er an mit seinen Mitteln, die zahlreich sind. Als Musiker, ehemaliger Opernsänger, Entertainer und Musicalautor verfügt das ehemalige Mitglied des Bonner Springmaus-Improvisationstheaters über ein reichhaltiges Repertoire, das er zum 25-jährigen Jubiläum seiner Solokarriere gekonnt ausspielt.



© Foto: brueske.de

›FUNKY!SEXY!40!plus‹ · 3. August

Wenn Michael Steinke die Bühne betritt, stellt das Publikum sich nur noch eine Frage: ›Was ist das denn für einer?!‹ Dieses Hemd! Dieser Anzug! Hier ist das Outfit Programm. Michael Steinke nimmt uns in mit auf eine Zeitreise in die Welt seiner Kindheit. In eine Zeit, als Telefone noch nicht in Hosentaschen passten, als Mustertapeten und Pril-Blumen die Sinne benebelten und man noch am Geruch erkannte, wann das Essen fertig war und nicht wie heute am Piepen der Mikrowelle. Und was für die Mittvierziger im Publikum ein realistischer Rückblick ist, das ist für Menschen jüngerer Datums eine brillierend komische Geschichtsstunde über eine Zeit, die ihnen absurd und unvorstellbar erscheinen muss.



© Foto: michaelsteinke.de

Einlass ist immer um 18 Uhr,
Beginn um 20 Uhr.
Essen und Getränke können vor Ort erworben werden.

Tickets sind erhältlich im FORUM Ticketshop Castrop-Rauxel
Lönsstraße 12; Tel. 0 23 05 / 2 22 99

Wie sieht die Welt im Jahr 2083 aus?

Künstler*innen für Europa-Utopie-Ausstellung gesucht

Europa befindet sich im Wandel. Vieles ist heute völlig anders als in den Jahren 1962/1963, in denen Castrop-Rauxel zur Europastadt wurde. Wie wird sich unsere Welt in den nächsten sechs Jahrzehnten weiterentwickeln?



© Foto: marc-hatot auf Pixabay

Blick in die Zukunft

Anlässlich des 60-jährigen Europastadt-Jubiläums wollen die Stadt Castrop-Rauxel, das Stadtmarketing und die VHS dieser Frage künstlerisch nachgehen und rufen zum Mitmachen auf. Vom 26. September bis 31. Oktober soll die ›Europa-Utopie-Ausstellung‹ in der Bürgerhaus-Galerie einen Blick in die Zukunft werfen und Ideen, Wünsche, Träume, Ängste und Visionen sichtbar machen. Neben den bereits teilnehmenden Schulen werden nun auch noch Einzelpersonen, Gruppen, Vereine sowie Künstlerinnen und Künstler dazu eingeladen, thematisch passende Werke beizusteuern.

Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt

Airbusse statt Schulbusse, Digital-Unterricht bei tropischen Temperaturen, begrünte E-Bike-Autobahnen oder das Unterrichtsfach ›Glück‹: In den kreativen Zukunftsvisionen der Schülerinnen und Schüler spielen Themen wie Umwelt, Mobilität und Bildung eine große Rolle. Es können aber auch ganz andere Inhalte in den Fokus rücken – den Ideen für das Jahr 2083 sind keine Grenzen gesetzt. Die ›persönlichen Utopien‹ in Form von Bildern, Skulpturen, Plastiken und Installationen

werden namentlich gekennzeichnet und etwa einen Monat lang gemeinsam mit den Werken der Kinder und Jugendlichen öffentlich präsentiert.

Wichtig: Wer zuerst kommt, ›malt‹ zuerst. Die Plätze in der Ausstellung werden nach Eingangsdatum der formlosen schriftlichen Anmeldung (mit ungefähren Angaben zur Art des Kunstobjekts) so lange vergeben, bis der in der Galerie zur Verfügung stehende Raum gefüllt ist. Die Teilnahme ist kostenlos, eventuelle Kosten für das Erstellen der Kunstwerke können nicht übernommen werden.

›Europa-Utopie-Ausstellung‹

26.09.–31.10. · Bürgerhaus-Galerie
Weitere Infos
www.castrop-rauxel.de/europa
Anmeldung bis 1. August
europastadt@castrop-rauxel.de



© Foto: www.toyplosion.de

Und Action!

Europahalle öffnet zur ersten TOYPLOSION

Achtung! Aufgepasst! Nerd-Alarm! Fans und Sammler*innen der beliebten Actionfiguren aus den 80er- und 90er-Jahren dürften bei dieser Meldung die Ohren spitzen, klingt sie doch wie Weihnachten und Ostern zusammen: Am 26. August öffnet die Europahalle ihre Pforten zur ersten TOYPLOSION – einer riesigen Vintage-Actionfigurenbörse mit all den tollen Spielzeugen aus der Kindheit.

Für die Veranstaltungsfirma MotUBros. Admins ist die Messe nach eigenen Angaben ein Herzensprojekt. Neben einem reichhaltigen Angebot an Vintage-Schätzen wird es eine Live-Auktion und limitierte TOYPLOSION Exclusives vor Ort geben. Auch für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

TOYPLOSION

Vintage Actionfigurenbörse
26.08. · 10–18 Uhr · Europahalle
www.eventforum-castrop.de

Bestattungen Kullick
Erd-, Feuer-, Luftbestattungen
Tier-, See-, und Ballonbestattungen

www.bestattungen-kullick.de
Beratung, Kontakt, Leistungen und weitere Informationen

02305 13014
24 Im Trauerfall für Sie da

Sudoku

einfach

9				4		8		5
3					2	7		
		8		7				6
		4			3	6		
1					4			7
		6	7	8		4		
2				5		9		
		3	6					2
6		9		3				4

schwierig

	1		6			9		
7					4	3		
					9		4	
		2	7	1		4		
	9		2				7	
		6		9		8		
	5		9					
		1	3					4
		8			6		2	

Sudoku einfach
aus Ausgabe 150

Sorry, dieses Puzzle war
nicht lösbar!

Herzlichen Dank für die
vielen hinweisenden Anrufe
und Mails!

3	6	7	4	1	8	2	9	5
2	9	1	6	7	5	4	3	8
4	5	8	3	9	2	6	7	1
1	2	5	9	3	4	7	8	6
6	3	4	1	8	7	9	5	2
8	7	9	2	5	6	3	1	4
7	1	2	8	4	9	5	6	3
9	8	6	5	2	3	1	4	7
5	4	3	7	6	1	8	2	9

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 150

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein
Wort:

E	R	E
A	G	O
R	N	I

Auflösung
aus Ausgabe 150:
INNERHALB

Anton: »Du Papa, was ist eine Oper?«

Papa: »Das ist, wenn jemand ein Messer in den Rücken bekommt
und anstatt zu sterben, anfängt zu singen.«

Professor zum Studenten: »Mit dem, was Sie nicht wissen, könn-
ten noch zwei andere durchfallen!«

Julian und Emilia fahren Lift. Ein Mann steigt zu und sagt: »Grüß
Gott!«

Darauf Emilia: »Nein, so hoch hinauf wollen wir denn doch nicht
fahren!«

Wie nennt man Lebewesen, die teils auf dem Wasser, teils auf dem
Land leben?

Badegäste.

Ich wünsche mir die Gelassenheit eines Stuhles, der muss auch
mit jedem Arsch zurechtkommen.

Trotz Männergrippe eine Mücke mit bloßer Hand zerquetscht:
Der Jagdinstinkt eines Kriegers verlässt mich auch kurz vor dem
Tod nicht.

Einmal lächeln bitte ...

Schnell nochmal Nutella rückwärts schrei-
ben, bevor es alle tun!



Wenn ich meinen Hund frage, wie ich aussehe, sagt
er WAU. Deswegen liebe ich ihn.

Ich kann total gut Mitmenschen umgehen.

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:



☎ 02305 / 921 33-20

Tagespflege • Pflegedienst • Hauswirtschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Diakonie



Häusliche Pflege in guten Händen

Diakoniestation Castrop-Rauxel

Biesenkamp 24
44575 Castrop-Rauxel



AUSSTELLUNG



Expressionen

Harry Leyk Acryl Bilder

Lfd.-05.08.2023 Hanf-legal-Galerie, Hugostr. 19
Ausstellung »Expressionen«: Harry Leyk

13.07., 17–22 Uhr Altstadtmarkt
Naschmarkt

13.07., 18–22.30 Uhr Parkbad Süd
Sommerbühne · mit Frieda Braun



© Foto: www.kaimagnussting.de

20.07., 18–22.30 Uhr Parkbad Süd
Sommerbühne · mit Kai Magnus Sting

25.07., 10–12 Uhr Agora Kulturzentrum
Sprechstunde Beratungs- und Infocenter Pflege

27.07., 18–22.30 Uhr Parkbad Süd
Sommerbühne · mit Christoph Brüske

28./29./30.07. Altstadtmarkt
Street Food & Beach Festival Castrop

03.08., 18–22.30 Uhr Parkbad Süd
Sommerbühne · mit Michael Steinke

05.08., 11–15 Uhr Marktplatz Ickern
Schlösser-Radtour
Anmeldung: www.mein-ickern.de

06.08., 11–15 Uhr Europahalle
Spielzeugmarkt

08.08., 17 Uhr Verbraucherzentrale Castrop-Rauxel
»Solarstrom nutzen - Photovoltaik und Steckersolar«
Infoveranstaltung

13.08., 11–15 Uhr EvK
Radeln für die Palliativ- und Hospizarbeit

15.08., 10–12 Uhr Agora Kulturzentrum
Sprechstunde Beratungs- und Infocenter Pflege



© Foto: www.theater-spiel.de

16.08., 16 Uhr Stadtbibliothek
Theaterspiel Beate Albrecht: »Ein bärenstarkes Fest«
Kindertheater ab 4 Jahren

26.08., 10–18 Uhr Europahalle
Toyplosion – Vintage Actionfigurenbörse

25.08., 20 Uhr Marktplatz Ickern
Dinnertheater »Bürgerpicknick«

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen
unseren Anzeigenkunden und vielen
öffentlichen Stellen für Sie bereit!

😊 = Tipps
für Kids und Familien



© Foto: www.mein-ickern.de

27.08., 13–18 Uhr Marktplatz Ickern
Ickerner Familienfest & verkaufsoffener Sonntag

03.09., 10–23 Uhr Altstadtmarkt
Castropiade

06.09., 14 Uhr VHS
»Letzte Hilfe – Umsorgen und begleiten am Lebensende«
Seminar



© Foto: www.schlossbladenhorst.de

10.09., 16 Uhr Schloss Bladenhorst
Führung zum Tag des offenen Denkmals

11.09., 18.30 Uhr Bürgerhaus
Gerald Baars liest »Die Dollar Boys«
zum Jahrestag des 11. September

12.09., 17 Uhr Verbraucherzentrale Castrop-Rauxel
»Wie finde ich den passenden Strom- oder Gastarif?«
Tipps zur Anbietersuche und zum Anbieterwechsel

12.09., 19 Uhr ASG-Aula
»Kirchner-Insel Fehmarn«
Diaporama von Kirsten Stegemann und Peter G. Schäfer

Blick ins Schiffshebewerk Henrichenburg

Lfd.-04.02.2024
»Täglich Bilder fürs Revier«
Pressefotografien von Helmut Orwat 1960–1990

14.7., 19 Uhr
»NachtSchnittchen«
Sommer Open Air mit Comedy, Kabarett, Kleinkunst und Musik

15.7., 19 Uhr
Sommer Open Air mit der Irish-Folk-Band »Dewar«

12./13.08.
Steampunk Jubilee



© Foto: LWL / Appel-hans

10.09., 10–18 Uhr
Tag der offenen Tür
Zum Tag des offenen Denkmals



WIR SUCHEN DICH

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte sowie
Steuerfachangestellte / Steuerfachwirte (m/w/d)
als Verstärkung für unser Team.



HÖNINGER | FAHNENSCHMIDT | KREISKORTE
– Bürogemeinschaft Recht & Steuern –



© Foto: Alex - stock.adobe.com



02305 / 923480 Bahnhofstraße 67 • 44575 Castrop-Rauxel • hfk-recht-steuern.de 02305 / 358490



VON HAND
MIT HERZ
GLOBUS

GLOBUS KLARTEXT:

**Ich weiß, was
in unserem
Teig steckt.
Weil ich ihn selbst
geknetet habe.**



GLOBUS

Echt gut gemacht.